

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 357.

Sonnabend den 23. December.

1854.

Bekanntmachung.

Der wegen des zweiten Weihnachtsfeiertags den 26. dieses Monats ausfallende Markttag wird hierdurch auf **Mittwoch den 27. dieses Monats**

verlegt.

Leipzig, den 20. December 1854.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Gerutti.

Im Monat November 1854 erhielten das hiesige Bürgerrecht:

Herr Rudolph, Julius Robert, Commissionair in Landesproducten.
= Sedelmeyer, Friedrich Otto Heinrich, Wechsellensal.
= Reifner, Karl Wilhelm, Fischer.
= Einert, Carl Theodor, Uhrmacher.
= Sanger, Johann Gottfried Ludwig, Steinguthändler.
= Lindner, Christian Traugott, Strohhutfabrikant.
= Reifner, Johann Gottlieb, Tischler.
= Wink, Johann Georg, Kunstgärtner.
= Quasborn, Friedrich Wilhelm, Schuhmacher.
= Fena, Heinrich Ernst Gustav, Schneider.
= Bacc. mod. Sputh, Karl Robert Hermann, Hausbesitzer.
= Simon, Friedrich Hermann, Mechanikus.
= Wehner, Florentin, Kaufmann.
= Ulrich, Moritz Ferdinand, desgl.
Fraulein Kotte, Marie Theres, Habernhändlerin.
Herr Böhme, Traugott Leberecht, Blumenfabrikant.
= Winkler, Friedrich August, Schänkwirth.
= Brauer, Karl Friedrich, Neubleur.
= Dr. med. Berger, Ernst Adolph, prakt. Arzt und Geburtshelfer.
Frau Hermont, Johanne Christiane verw., Conditoreibesitzerin.
= Böhme, Caroline Juliane verehel., Victualienhändlerin.
= Pfeil, Caroline Wilhelmine verw., Hausbesitzerin.
Herr Stark, Christian Heinrich, Tuchbereiter.
= Reichold, Christian Louis August, Schänkwirth.

Herr Rüdiger, Christian Theodor Hermann, Pug- und Modewaarenhändler.
Frau Grose, Christiane Auguste Wilhelmine verw., Hausbesitzerin.
Herr Krause, Moritz, Zinngießer.
= Stephan, Franz Eduard, Neubleur.
= Weinert, Johann Wilhelm, Victualienhändler.
= Dr. med. et chir. Grühner, Theodor Eduard, prakt. Arzt.
= Schneider, Carl August, Neubleur.
= Heyne, Franz Robert, Fleischwaarenhändler.
= Beck, Eduard August, Lohnkutscher.
= Langrock, Carl Eduard, Neubleur.
= Ernst, Carl Friedrich, Victualienhändler.
= Haynel, Carl Eduard Boldemar, Buchhändler.
= Berger, Johann Heinrich, Neublespolierer.
Frau Henze, Johanne Charlotte Sophie Emilie verw., Hausbesitzerin.
Herr Brause, Carl August, Victualienhändler.
= Voigt, Wilhelm Hermann, Destillateur.
= Ehold, Ernst Moritz, Lackirer.
= Gerlach, Georg August Wilhelm, Handlungs-Agent.
= Gollmann, Johann Gottlieb, Victualienhändler.
= Kirchhoff, Theodor Wilhelm, Schneider.
= Krah, Wilhelm Emil, Tischler.
= Roches, Dskar, Architect.
= Sterz, Carl Adolph, Handlungs-Agent.

Landtagsmittheilungen.

Einunddreißigste und zweiunddreißigste Sitzung der ersten Kammer am 20. u. 21. Decbr., und sechsunddreißigste Sitzung der zweiten Kammer am 21. Dec.

Die erste Kammer hat in beiden Sitzungen die Specialberathung des Organisationsgesetzes fortgesetzt, die heute bis zu §. 27 des Entwurfs gediehen ist. Bei der Abstimmung über §§. 4 und 5 hat die Kammer den Antrag der Deputationsminorität: die Staatsregierung möge die beabsichtigte Errichtung von 20 Bezirksgerichten aufgeben und dagegen die Voruntersuchungen auch in größeren Criminalsachen den Einzelgerichten belassen, die Abfassung der Verweisungserkenntnisse, so wie die Hauptverhandlungen und den zweitinstanzlichen Verspruch aber den Appellationsgerichten zuweisen, — mit 22 gegen 18 Stimmen abgelehnt. — In der zweiten Kammer befanden sich heute zwei Deputationsberichte über eingegangene Petitionen auf der Tagesordnung.

Weihnachtsbild

von
Julius Ludwig.

In der Stadt M*** wogte vor einigen Jahren am heiligen Weihnachtsabende eine bunte Menschenmenge auf den Straßen, galt es doch einem doppelten Feste; man war nicht bloß beschäftigt, sich zu den Festtagen vorzubereiten und die Abendbescheerungen zu verschönern, die Stadt trug auch ein vaterländisches Gepräge deshalb, weil der neue Fürst des Landes am bezeichneten Tage sich dort huldigen ließ. Der Ruf seiner Popularität und Humanität war ihm aus der Residenz vorangeeilt; ganz besonders freuten sich die Armen der Stadt, denn es hieß er werde die Weihnachtsfeiertage in der Stadt verweilen, auch wußte man von ihm, daß er als Kronprinz in der Residenz alle Jahre selbst in die Hütten der Armen gegangen war und bescheert hatte, wobei er sich seinen ältern Freund, den Prinzen von Preußen in Berlin, dessen Christbescheerungen bekannt sind, zum Muster genommen.
Alles war in freudiger Aufregung, denn das Land liebte seine Fürsten und das Gift der Revolution, welches das unglückliche

Frankreich zerstörte, hatte in Deutschland noch nicht Eingang gefunden. Alles war erfreut; nur ein Mann schlich trübe und in sich versunken durch das fröhliche Gedränge und doch war gerade er es, der besondere Veranlassung zur Erhöhung der Festfreude gegeben hatte.

Eben überreichte der Kreisdirector von M***, Herr von Horlepp, dem Fürsten an der errichteten Ehrenpforte auf dem Markte ein Gedicht im Namen sämmtlicher Bürger, welches dieser durchlas und freudig dankend annahm. Den Festordner, welcher ihm dasselbe überreichte, versicherte er ganz besonders seiner Huld, und fuhr nach beendeten Festlichkeiten mit ihm zur Residenz zurück. Herr von Horlepp erhielt bald darauf in der Residenz das Ministerportefeuille.

Der Verfasser des erwähnten Festgedichtes, welches den Fürsten mehr erfreute als die sonstigen Festlichkeiten, war aber eben der düster in sich versunkene Mann, dessen wir oben erwähnten; es war der Dichter Wolfram, welcher sich theilnahmlos durch die Massen drängte.

Wolfram war Universitätsgenosse des Herrn von Horlepp gewesen, obgleich sie auf dem Gebiete der Kunst und Wissenschaft völlig verschieden von einander waren. Wolfram war Idealist, studirte die alten Classiker und die neuere Dichtkunst, und sah sich seiner Armuth halber genöthigt, Mitarbeiter an mehreren Journalen zu werden. Es widerstrebte aber seinem Innern die Muse als melkende Kuh zu betrachten, weshalb er es auch unter seiner Würde hielt, sich zum Werkzeuge einer jedweden Buchhändlerspeculation herzugeben. Der Dichter, meinte er, müsse das Volk bilden und zu sich heranziehen, nicht aber der Bertheidiger und gar das Organ der verkehrtesten Zeitrichtungen sein, was so Viele bloß darum thun, um die Massen für sich zu gewinnen und ein großes Publicum zu haben.

Dabei blieb er freilich ein armer Mann, dessen moralischen Werth und poetische Talente der große Haufe nicht zu würdigen verstand. Er suchte und fand sein Ideal in einem zwar armen aber tugendhaften und reizenden Mädchen, mit welcher er sich verband. Jetzt, nach Jahren, waren leider die Ideale seiner Poesie der nüchternen Prosa des Lebens in Vielem gewichen. Er war verarmter Vater einer zahlreichen Familie, war Corrector in mehreren Buchdruckereien, und sein trauriges Verhältniß hatte ihn bis zum Gelegenheitsdichter herabgedrückt.

Herr von Horlepp hingegen war einer der begünstigten Menschen, welche schon der Zufall der Geburt über die untersten Stufen erhebt. Schon darum hatte er eine gewisse vornehme Sicherheit in seinem Wesen, und deshalb ward es ihm leicht hohe Ehrenstufen zu erklimmen, was bei gleich großen Geistesgaben und trotz hohen Protectionen Anderen sehr schwer, wo nicht unmöglich gemacht wird. Vom einfachen Juristen hatte er sich zum höchsten Staatsamte aufgeschwungen, und jetzt die Angelegenheiten des ganzen Landes zu leiten.

Zu dem eingangserwähnten Huldigungsfeste hatte er gegen ein hohes Honorar bei Wolfram ein Gedicht bestellt. Wolfram, in dessen Familie die größte Dürftigkeit herrschte, nahm mit Freuden die Bestellung an, um seiner Familie einige Weihnachtsfreuden bereiten zu können; er brachte das Gedicht zur festgesetzten Zeit, konnte aber das Honorar nicht in Empfang nehmen, weil der Herr Kreisdirector mit den Empfangsfeierlichkeiten des Fürsten zu sehr beschäftigt war. Schon hatte er die Familie auf das Honorar vertröstet, schon hatte er sich im Geiste die Freuden berechnet, welche er durch kleine Geschenke ihr bereiten wollte, und nun waren diese, weil er sein Honorar nicht erhalten, — zu nichts geworden! —

Während Horlepp nebst seiner Familie an den Weihnachtsfeiertagen an der Tafel des Fürsten speiste, herrschte bei Wolfram und seiner Familie Sorge und Noth, und mußte er nur froh sein, daß er von seinem Buchhändler einiges Geld für Correcturen erhalten hatte.

Wolfram hatte in ein Journal Weihnachtsbilder zu liefern und zu diesem Zwecke Tag für Tag den Christmarkt durchstrichen, aber keinen Stoff gefunden. Etwas Gewöhnliches wollte und durfte er nicht leisten, denn das Journal hatte einen hochgebildeten Leserkreis; auch schienen ihm sämmtliche Weihnachtsbilder neuerer Zeit bloß schlechte Nachtreterei der Weihnachtsbilder des beliebten Herlossohn, des Erfinders derselben, zu sein. Außerordentliches, Neues, Pikantes konnte er aber nicht liefern, es fehlte ihm an Ideen; denn sein Geist war von dem großen Mangel und der Dürftigkeit unter welchen er seufzte, zu sehr niedergedrückt.

Aber wie aus der Krankheit der Muschel sich eine köstliche Perle entwickelt, so schuf doch sein trotz allem Sorgen nicht völlig erdrückter

Geist das schöne, wahrhaft poetische Gedicht, das Horlepp dem Fürsten überreichte. Ach der arme Wolfram hätte nicht so weit zu gehen brauchen, um Stoff zu einem Weihnachtsbilde zu suchen. Bei weniger niedergedrücktem Geiste hätte er in dem grellen Contraste seiner und Horlepp's Lage den besten Stoff zu einem Weihnachtsbilde finden müssen. Es war aber beinahe um seinen Verstand geschehen, denn wer über gewisse Dinge seinen Verstand nicht verliert, der hat keinen zu verlieren, spricht der große Lessing.

Auch nach den Feiertagen erwartete er vergebens sein Honorar, dessen Bezahlung von Horlepp im Drange der Geschäfte vergessen worden war, indem er selbst in aller Eile an den Hof abreisen mußte. Niemand dachte an den armen Dichter, dem beim Anblicke seiner darbenenden Familie das Herz blutete.

Ja wohl, Schiller hat Recht in seiner „Theilung der Erde“, der Dichter kommt in diesem Erdenleben am schlechtesten weg; er muß wie Wolfram durch die kühne erhebende Begeisterung sich für alles Elend zu entschädigen suchen. Ist doch dem großen Schiller, ehe er die Professur in Jena erhielt, selbst nicht besser gegangen. Tasso's Heldenklänge lebten in Aller Munde, als er selbst von Stadt zu Stadt sich bettelnd durchschlug. In Rom starb er in dem Augenblicke, wie der Papst ihn als Dichter krönte, wahrscheinlich aus Mangel an Nahrung. Es ist in der That ein übles Ding um einen Dichter; trotz aller Begeisterung hat er doch auch einen sehr unästhetischen Magen, welcher das Materielle liebend jene nur zu oft darniederschlägt. Hat er vollends noch starke Familie, wie Wolfram, was nützt es ihm für den Zweck des irdischen Lebens, wenn Tausende sich an seinen Werken ergöhen; was nützt ihm ewiger Nachruhm; was nützen ihm selbst die nach seinem Tode ihm errichteten Monumente — wenn er mit den Seinen bei Lebzeiten halb verhungern muß, und den Seinigen zu Zeiten wie die heilige Weihnachtszeit ist (wo gewiß der geringste Tagelöhner seiner Familie ein Vergnügen zu bereiten sucht), gar keine Freude bereiten kann?!

Nach einem Jahre des drückendsten Mangels kehrte das liebe Weihnachten wieder; die besten Sachen waren auf dem Leihhause, ohne Aussichten sie einlösen zu können; der Wirth wollte sich nicht mehr trösten lassen für den rückständigen Mietzins, und drohte mit Exmision; kein Bissen Brod war am heiligen Abende im Hause. Buchhändlerhonorare und Correcturgelder reichten kaum hin die wichtigsten Schulden zu bezahlen. Und die armen Kleinen, die weinende Gattin! Es schnitt ihm der Jammer durchs Herz. Planlos durchschritt er diesmal die Straßen der Stadt, um sich zu zerstreuen und den Jammer im Hause nicht mit ansehen zu müssen. Das freudige Gewühl, die flammenden Kerzen, die jubelnden Kinder, so er hier und da bemerken mußte, riefen nur Mistöne in seiner Seele hervor. Er ging des Abends hinaus aus der Stadt dem Flusse zu. Dahin rieselte die dunkle Fluth, es packte ihn ein Grausen; seine Sinne begannen sich zu verwirren, es war ihm als wenn ein böser Dämon ihm ins Ohr raune: Was hindert dich, Wolfram? Ein Sprung und du bist alles Elends frei und ledig. Doch bald schlug die Erinnerung an seine Familie, die ihn noch an diese Erde kettete, den Gedanken nieder. Wenn dem armen Dichter in der Schiller'schen Theilung der Erde der Trost zu Theil wird, daß er jederzeit bei Jupiter und Apollo einkehren könne, so waren es doch weder Apollo, Jupiter, noch die neun Musen, sondern der, welcher größer ist, als sie alle zusammen, der der sündigen Welt an demselben Abende vor mehr denn 1800 Jahren erschienen ist, Christus, der Herrliche selbst, welcher den unglücklichen Wolfram aus der Verzweiflung errettete.

Nie hatte Wolfram den recht lieb gewinnen können, von dem Schiller sang:

„Einen zu bereichern unter allen
Mußte eine Götterwelt vergehn!“

Er hatte vornehm oft über diejenigen gelächelt, die als schwache Geister ihren Trost in irgend einer positiven Religion gesucht; er bekannte sich mit Schiller zu keiner, eben aus Religion, sondern zu den Skepticismus des großen Lessing in Nathan dem Weisen. Aber jetzt, wo er beinahe entschlossen war, sich den finstern Mächten im Wellengrabe dahinzugeben, wo seine moralische Kraft gebrochen war, da tönten ihm wie dort in dem Göthe'schen Faust Orgelklänge aus der Sebalduskirche vom jenseitigen Ufer des Flusses entgegen. Deutlich hörte er den Vers singen:

„Zauchzt, Himmel, die ihr ihn erfuhrt,
Den Tag der heiligsten Geburt;
Und Erde, die ihn heute sieht,
Sing' ihm, der Welt ein neues Lied!“

Er fühlte sich vom mächtigen Zauber der Kindheit umschlungen, so wunderbar erregten ihn diese Töne; er fühlte zum erstenmale in seinem Leben, daß der beste Trost nicht in Schillers und Göthes Poesie, sondern in der ewig unvergänglichen Quelle der Religion liege.

Er vergaß Alles, Wellengrab, Leiden und Familie; unwiderstehlich drängte es ihn in den erleuchteten Tempel, wo Christmette gehalten wurde. Was er zu andern Zeiten, wo er noch Dichter von feinem Geschmacke war, als abgeschmacktes Märchen ignoriert hätte, das trat ihm heute Abend in seiner einfachen Erhabenheit sinnreich als Trost entgegen. Eben erzählte (man kann nicht sagen predigte) ein alter würdiger Geistlicher die Vision des heiligen Hieronymus, seine Unterhaltung mit dem Christkinde in der Geburtsgrube zu Bethlehem betreffend. Was soll ich dir thun? ruft Hieronymus in überschwänglicher Liebe dem Christkinde gegenüber aus. „Nichts“, sagte dasselbe. „Aber ich möchte dir gern etwas zu Liebe thun.“ „So singe, sagte es: Ehre sei Gott in der Höhe!“ „Aber ich möchte dir gern etwas geben — nimm doch etwas von mir an — ich weiß nicht was.“ „So gib, sagte das Kindlein, mir deine Sünden, gib mir dein Herz; ich gebe dir dafür mein Herzblut, mich selbst, meine Gnade!“ Da sank Hieronymus in Thränen tiefgerührt vor dem Kinde nieder.

Auch Wolfram, der Polytheist aus Schillers ästhetischer Schule, ging tieferschüttert aus der Kapelle, denn seine moralische Kraft war gebrochen, sein ästhetischer Trost war dahin; dafür umging ihn aber wie frisch wehender Himmelsodem Trost von Oben. Wenn der Mensch in ungedrochener eigener Kraft, im Wohlstande, Gesundheit und seiner Bildung, gesegnet mit Glücksgütern sorglos dahin wandelt, dann glaubt er freilich die Religion oder Hingabe an Gott missen zu können; er verachtet sie wohl gar in seinem Dünkel als veraltetes Polizeinstitut, vorzüglich wenn sie seinen Lüsten entgegentritt — aber wenn uns Noth umringt, wenn wir keinen Ausweg mehr wissen, oder unser Verstand uns keinen mehr zeigt, wenn tiefe Nacht unsere Seele umschleiert, oder wenn der Tod uns auf der Zunge sitzt, dann erst lernen wir Jesum Christum erkennen, dann erst durchdringt unsere finstere Seele das Licht des Morgensterns über der Hütte des Christkindeins.

Als Wolfram die Brücke wieder über den dunkeln Fluß zurück ging, zog es ihn nicht mehr mit dämonischem Grausen nieder; er war still, fröhlich und friedlich in seinem Innern geworden, trotz aller seiner äußeren trüben Verhältnisse. Er haberte nicht mehr mit seinem feindseligen Gesichte, nicht mehr mit des dunkeln Gesichts Mächten, mit denen, wie Schiller sagt: „kein ewiger Bund zu flechten ist“, sondern vertraute dem gütigen Allvater über den Sternen, der sich heut in dem Kindlein liebend offenbarte, das auf dem Strohe im Stalle von Bethlehem lag, er wußte, daß auch ihm Gott helfen werde in jegiger Noth.

Nicht mehr düster durchwandelte er die Buden des Christmarktes, sondern recht innig freuete er sich, wenn Eltern für ihre Kinder einkauften und das Bekaupte unter den Mantel versteckten. Er sah mit innigem Behagen Reiche und Arme, die Weihnachtstreden vorbereiteten. Alle die gemachten Beobachtungen gestalteten sich im Geiste des Dichters zu einem fröhlichen Weihnachtsbilde und schon wollte er nach Hause eilen, um die erhaltenen guten Einbrücke zu Papier zu bringen, als ihn ein Mann mitten aus dem Gewühle herauszog und lachend rief: I guten Abend Wolfram! Das ist hübsch von Ihnen, daß Sie sich poetische Stoffe im Volksgewühle suchen.

Der arme Dichter sah den Mann, dessen Brust mehrere Ordenssterne zierten, erst groß an, als ihm dieser unter den Arm griff und nach einem beliebten Café führte, erkannte ihn aber bald nachher als den Minister des Innern, den Herrn von Horlepp, der sich inmittelst dem Volke durch weise Institutionen bekannt gemacht hatte, jetzt des Fürsten rechte Hand war; der Minister erinnerte sich zunächst seiner alten Schuld für das Gedicht, das ihm seinen Weg zum Hofe mit gebahnt hatte.

Aber oben im halbdunkeln Dachstübchen saß Aurelie, des Dichters Gattin, mit rothgeweinten Augen. Sie hatte die erschöpften müden Kleinen zu Bett gebracht, damit sie Hunger und Frost im Schlafe vergessen möchten. Um ihre Häupter schwebten unsichtbar die Engel, so daß sie selber auf ihren Strohlagern aussahen wie schlafende Engel. Die Sorge um die Kleinen, für die kein Bissen Brod da war, die Besorgniß um den ausbleibenden Gatten, hielt die erschöpfte Mutter wach. Ihre blauen Augen waren grau vom Weinen geworden und ihre schwarzen Haare begannen, trotz ihrer Jugend, vor Kummer zu bleichen. Der Strom ihrer Thränen war versiecht, ihr großer Seelenschmerz löste sich in dumpfes Hin-

brüten auf. Mutter Anna, ihre Nachbarin, eine geschwätige gutmüthige alte Waschfrau, die eben vom großen Scheuerfest spät Abends mit einem kleinen Christbaume heimgekehrt war, brannte denselben an, zündete in dem Windofen ihres Dachstübchens ein wärmendes Feuer an, und weckte die Gattin des Dichters aus ihren düstern Träumen, indem sie dieselbe in ihr nettes Zimmerchen zu kommen einlud und sie nach ihrer Art so gut wie möglich tröstete, ihr auch von dem mitgebrachten Essen Einiges aufnöthigte. Aurelie hegte zwar vor der Annahme der Gabe für sich und ihre Kinder einige Bedenken gegen Mutter Kennchen, aber Aureliens Hunger und Kennchens Zureden, welches mit vielem Zartgefühl gewürzt war, überwogen bald alle Bedenklichkeiten. So wurden beide bald traulich miteinander und waren eben in tiefem Gespräche begriffen, als sie durch die Tritte zweier Männer auf der Treppe gestört wurden. Das ist gewiß Wolfram, sagte Kennchen. O nein, erwiderte Aurelie, der kommt allein, tritt auch nicht so fest und sicher auf. Aber Anna ließ sich nicht halten und leuchtete den Ankommenden mit der Lampe die steile Treppe heran. Oben angelangt ruft sie Aurelien zu: „Dein Mann und ein fremder Herr kommen!“

Der fremde Herr war Horlepp, der Minister, welcher trotz seiner vielen Ordenssterne auf dem Rocke, sich eben so wie Wolfram, der Dichter, mit Weihnachtsgeschenken schwer bepackt hatte. Hinterher kam noch Johann, des Ministers Bedienter, unter einer schweren Bürde die Treppe herangekrochen.

Der kleine Tisch vermochte die Geschenke nicht alle zu fassen, so daß Mutter Kennchen ihr Tischchen nebst dem kleinen Christbaum herüberbrachte, wofür der Minister, der sich in dem bald erwärmten Dachstübchen recht behaglich fühlte, der alten Scheuerfrau einen lebhaften Toast bei einem Glase alten Nierensteiner ausbrachte. „Raum ist in der kleinsten Hütte für ein glücklich liebend Paar!“ rief begeistert mit Schillers Worten, mit Horlepp anstoßend, Wolfram aus. Auch für den Freund, entgegnete darauf der Minister, wird wohl ein Plätzchen sich noch finden. Indeß hatten die Weiber nebst dem Bedienten Alles ausgepackt und auf den zusammengestellten Tischen sinnreich für sich und die Kleinen geordnet; in der Mitte stand der Christbaum der Anne. Der Dichter ging behutsam an die Schlummerstätten der Kleinen, deren Gesichter im Schlafe wie von einem Paradieshauche verklärt erschienen. „Er zählt die Häupter seiner Lieben,“ bemerkte lächelnd der Minister; „Und sieh, ihm fehlt kein theures Haupt,“ antwortete der Dichter. Jetzt wurden die Kinder geweckt und jedes einzeln zu seinen Gaben hingeführt. Jedes war anfänglich verblüfft, verwirrt vom Anblick der fremden Leute und der vielen Geschenke, auch noch halb vom Schlafe befangen, bis endlich ihre kindliche Freude in einen Jubel ausbrach, der kein Ende nehmen wollte. In der That war die Zusammenstellung der Personen, welche sich hier gefunden, eine komische, die dem Minister ein Lächeln abnöthigte. Der allmächtige Minister von Horlepp, der größte Staatsmann des Landes, stand neben der alten Scheuerfrau, Mutter Kennchen, der größte Dichter der Stadt, Wolfram, neben dem Bedienten und Aurelie gegenüber inmitten ihrer Kinder. Der Minister zeichnete sich diesen Abend und diese heilige Nacht, die er so fröhlich in dem engen Dachstübchen verbrachte, als einen der glücklichsten Tage seines vielbewegten Lebens in sein Tagebuch ein und schied unter dem herzlichsten Danke und unter Freuden- thränen Aller. Bald wurde nach Ankunft des neuen Jahres der Dichter Wolfram als Oberarchivar vom Fürsten in die Residenz berufen und befindet sich, da er außerdem noch ästhetische Vorlesungen hält, in solchen Verhältnissen, die ihm in Betracht seiner frühern Schicksale nichts zu wünschen übrig lassen. Mutter Kennchen ist aber Kinderwärterin bei ihm. Oft gedachte er jenes heiligen Abends, wenn er in dem Kreise seiner Familie verweilte, und sagte: Die mit Thränen säen, werden mit Freuden ernten!

Soirée im Saale des Gewandhauses,

gegeben von

Clara Schumann und Joseph Joachim.

Einer der genussreichsten Abende, welche die musikalische Saison bis jetzt geboten hat, war der des 21. December. Zwei Künstlergrößen ersten Ranges — Clara Schumann und Joseph Joachim — hatten sich zu dieser Soirée vereinigt, und daß aus einem Zusammenwirken von solchen Virtuosen nur etwas wahrhaft Schönes und Vollendetes hervorgehen mußte, bedarf keiner

besondern Beweisführung. Das Programm war trefflich zusammengestellt und enthielt fast nur allgemein anerkannte Meisterwerke. Wenn man auch sagen wollte, daß es beinahe zu reichhaltig gewesen wäre, so wüßten wir doch nicht, welche seiner Nummern wir gern vermist hätten. — Den Anfang der Aufführung machte die Sonate in D moll für Pianoforte und Violine von Robert Schumann, — das zweite Werk, in welchem beide Concertgeber als Virtuosen vereint wirkten, war die den Schluß des Ganzen bildende A moll-Sonate Op. 47 von Beethoven, dieses Kunstwerk par excellence, das in beiden Partien nur von Künstlern ausgeführt werden darf, welchen das Allerheiligste im Tempel Apollo's ein vollständig entschleiertes Geheimniß ist. Allein treu Frau Schumann vor: ein Phantasiestück aus Op. 8 von Woldegar Bargiel, Notturmo in C moll und Impromptu in As dur von Chopin, und Variationen eigener Composition über ein Thema von Robert Schumann. Der Beifall, mit dem diese herrlichen Leistungen aufgenommen wurden, wollte nicht enden, und sehr dankbar müssen wir der Künstlerin sein, daß sie das als Composition so schöne Impromptu von Chopin, das unter ihrer Hand in seinem vollsten Glanze erschien, wiederholte. Nicht weniger vortrefflich zeigte sich Frau Schumann in den Begleitungen der Violinvorträge des Herrn Joachim und der beiden von Herrn Professor Göhe gesungenen Lieder. Wir heben dies mit besonderem Nachdruck hervor, denn mit solcher Würde auch in zweiter Reihe zu stehen vermag eben nur eine wahrhaft große Künstlerin, wie sie es ist. — In jeder Beziehung ebenbürtig stand ihr Herr Joachim zur Seite. Sein Spiel ist hinreißend durch wunderbar schönen Ton, durch eine vollendete Technik, die ihres Gleichen sucht, vor Allem aber durch das innigste Verständnis und die tiefste und genialste Auffassung des wiederzugebenden Kunstwerkes. Herr Joachim hatte Musikstücke gewählt, die es ihm gestatteten, seine eminente Künstlerschaft von den verschiedensten Seiten in ein glänzendes Licht zu stellen, so daß wir nicht zu sagen wüßten, welcher seiner Leistungen wir den Vorzug geben sollten. Als Meister im Erhabenen und Großen erschien er uns bei dem Vortrag der beiden Sonaten, von zauberischem Schmelz angehaucht war sein Spiel in der G dur-Romance von Beethoven; die vollendetste Technik, gepaart mit dem tiefsten Eingehen auf die Eigenthümlichkeiten der Componisten zeigte sich in dem Präludium von J. S. Bach und in den Variationen des genialen Paganini. Letztere bieten Schwierigkeiten, die unüberwindlich scheinen — was nur die Violine hergeben kann, ist hier aufgehäuft, die verschiedenartigsten Nuancen dieses Instrumentes sind dabei berücksichtigt, kurz, Alles ist auf die Rundgebung der glänzendsten Virtuosität berechnet. Und dennoch spricht aus allen diesen bunten und oft seltsamen Configuren das große Genie des in seiner Art einzig in der Geschichte der Musik dastehenden Fürsten der Violine, der vor mehreren Jahrzehnten als leuchtendes Meteor am Kunsthimmel die Welt mit Staunen und Bewunderung erfüllte. Nur selten hört man noch jene wunderbaren Klänge Paganini's — Joachim ist einer der wenigen Künstler der Gegenwart, die es vermögen, sie dem Geiste des Meisters entsprechend neu zu beleben. — Wir können unsern Bericht nicht schließen, ohne Herrn Professor Göhe's Vortrag der Lieder „Die Liebe hat gelogen“ von Fr. Schubert und „Widmung“ von R. Schumann unberührt zu lassen. Auch dies waren Meisterleistungen, die es nur beklagen ließen, daß dieser hochbegabte Sänger, dieser Gesangkünstler im wahrsten Sinne des Wortes, in einer an wirklichen dramatischen und Concertsängern leider sehr armen Zeit sich so frühzeitig von der öffentlichen Ausübung seiner Kunst zurückgezogen hat.

Bau des Museums.

Nur durch einen Neubau kann dem Willen des Erblassers Genüge geschehen, und es fragt sich bloß, wie soll gebaut werden? — Der weise Salomo sagt E. 3, B. 3: Bauen hat seine Zeit. Daß zu kostbaren Prachtbauten jetzt gar keine Zeit ist, braucht man nicht auseinander zu setzen, und sich in Schulden stecken, um allein dem Kunstsinne zu huldigen, ist wohl eher unverantwortlich, als durch weise Ueberlegung die Ausführung kostspieliger Pläne zu verzögern. Die Ansprüche an die Stadtcasse sind sehr hoch gespannt, und um nicht neue Lasten dem Bürger ohne Noth zuzumuthen, hat der Rath in dankenswerther Fürsorge beschlossen, ein mäßiges, aber dem Zwecke entsprechendes nettes Haus für geringere Kosten zu bauen. Ein solches kann aber auf dem Augustus-

plage nicht stehen, weil es durch seine Bescheidenheit die Harmonie mit den benachbarten stören müßte. Das Eingehen auf den Vorschlag der Herren Stadtverordneten würde demnach ein großes, stattliches Haus und somit einen bedeutenden Mehraufwand erheischen, zu dessen Bestreitung, wie gesagt, nette Opfer der Stadt erforderlich sind. Hat uns ein Schletter die Hauptsache, den Inhalt vermacht, wäre der Fall nicht denkbar, daß ein kunstsinntiger Bürger uns auch einmal die Mittel zu einer schönen äußeren Form hinterließe? Warum also vorgreifen und mit dem, was uns vor der Hand zufrieden stellen kann, sich nicht begnügen? „Es ist ein großer Gewinn“, sagt der Ap. 1. Tim. 6, 6, „wer ihm läßt genügen.“ Dazu kommt noch, daß, wenn das Museum größer gebaut wird, als es für lange Jahre hinaus nöthig ist, der übrige Raum anderweit benutzt werden müßte; dadurch würde nur die Anzahl sogenannter Hallen Leipzigs vermehrt und einem unserer Mitbürger eine lieblose Concurrnz bereitet werden.

Einer, der sich nach seiner Decke streckt.

Hundeuflug.

Manche glauben, die jetzt 3 Thaler betragende Hundesteuer sei zu hoch; wer aber die Ruhe am Tage zu seiner Arbeit und Nachts zum Schlafen braucht, möchte diese Abgabe lieber auf 100 Thaler erhöht sehen. In diesem Falle befinde ich mich. Ich bin, weil meine Beschäftigung keinen Lärm verträgt, in eine der hübschesten Straßen vor dem Dresdner Thore gezogen und hätte alle Ursache, mit meiner Wahl zufrieden zu sein, wenn die Ruhe, die anscheinend in dieser Straße herrscht, nicht fortwährend auf die schauerhafteste und muthwilligste Weise unterbrochen würde. In dem meiner Wohnung gegenüberstehenden Hause werden nämlich zwei Hunde gehalten, die den ganzen Tag in dem vor dem Hause befindlichen Garten umherlaufen und jeden vorbeikommenden Menschen, Hund oder Wagen mit dem entsetzlichsten, wüthendsten Gebell verfolgen, welches in der Regel so lange dauert, bis wieder ein neuer Gegenstand sich darbietet, so daß den ganzen Tag über zusammengerechnet kaum 50 Minuten herauskommen dürften, wo man diese Bestien nicht hört. Dieser selbe Unfug wiederholt sich aber auch sehr oft des Nachts, und dann ist zuweilen drei bis vier Stunden lang an keinen Schlaf zu denken, so daß man nicht in der civilisirten Stadt Leipzig, sondern in der Nähe eines Hundezwingers oder auf einem ungarischen Zigeunerborde zu wohnen glaubt, wo man sein Haus der Sicherheit wegen von einer bissigen Meute umkreisen lassen muß. Man sollte nicht glauben, daß Leute, denen man ihrer Stellung zufolge Bildung wenigstens zutrauen muß, so rücksichtslos gegen ihre ihnen das ganze Jahr nichts in den Weg legenden Nachbarn verfahren; aber leider ist's so und es läßt sich dagegen weiter nichts thun, als daß man dergleichen Ungehörigkeiten, wie hiermit geschieht, öffentlich zur Sprache bringt. Vielleicht hilft dies etwas.

Ein Freund der Thiere,
noch mehr aber der Menschen.

Vermischtes.

Dem Salzburger Kirchenblatt wird aus Dlmütz geschrieben: „Das hochwürdigste Consistorium hat dem hohen Clerus mit Erlaß vom 22. November nachfolgende Excommunications-Sentenz des hochw. Erzbischofs gegen Frau Emanuela Baronin v. Beeß, geborne Baronin von Sedlnitzky, bekannt gemacht:

Wir Friedrich, von Gottes und des heiligen apostolischen Stuhles Gnaden Erzbischof von Dlmütz u. s. w. Die Baronin Emanuela v. Beeß, geborne Baronin v. Sedlnitzky, wurde von uns der Sünde der Kezerei beschuldigt. Nachdem wir sie das erste, zweite und drittemal ermahnten, damit sie zum wahren katholischen Glauben, außerhalb welchem kein Heil ist, zurückkehre, Buße thue und von jenen sündhaften Wünschen und Verbindungen, welche wir als die Gründe jenes Vergehens erkennen, ablasse; ferner für das große gegebene Aergerniß Genugthuung leiste, und nachdem wir sie vergebens vor unserm Richterstuhl geladen, sie aber weder unsere Ermahnungen befolgt, noch in Folge dieser ihre sündhaften Reden zurückgenommen, noch vor uns erschienen, so sprechen wir im Namen des allmächtigen Gottes des Vaters, Sohnes und des heiligen Geistes, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen die Excommunication gegen die Baronin Emanuela v. Beeß, geborne Baronin v. Sedlnitzky aus u. s. w.

Am 2. Juni 1851 wurde im Staate Maine in Nordamerika ein Gesetz, das sogenannte Mainegesetz eingeführt, durch welches jeder Verkehr mit geistigen Getränken gänzlich und bei Strafe untersagt wurde. Es klang bei uns wie ein Märchen; man fand es lächerlich und sagte voraus, daß es nicht durchgeführt werden könne. Demungeachtet ist es nicht allein in Maine wirklich durchgeführt, sondern auch folgende andere Staaten haben seitdem dasselbe Gesetz eingeführt: 1852 Rhode-Island, Massachusetts, Minnesota und das engl. Neu-Braunschweig; 1853 Vermont, Michigan; 1854 Connecticut und Texas, während es in mehreren andern, namentlich im Staate Neuyork, ernstlich vorbereitet wird. Das mag freilich unglaublich sein, ist aber dennoch wahr und hat sich auf folgende Weise zugetragen. Ueberall, wo das Gesetz eingeführt war, nahmen fast plötzlich die Armenunterstützungen, Straffälle und Verbrechen in ganz bedeutendem Maßstabe ab. So stellte sich z. B. in Portland, der Hauptstadt von Maine, nach amtlichen Berichten folgendes Verhältniß heraus von den letzten 10 Monaten vor und den ersten 10 Monaten nach Einführung des Gesetzes: ins Armenhaus geschickt: vorher 252, nachher 146; aus Armenfonds unterstützte Familien: vorher 135, nachher 90; in Besserungshaus geschickt, wegen Saufens: vorher 46, nachher 10; wegen Diebstahls: vorher 12, nachher 3; ins Stadtgefängniß geliefert: vorher 279, nachher 63; wegen heimlichen Branntweinverkaufs: vorher 72; auf die Wache gebracht: vorher 431, nachher 180; dem Stadtgericht zum Märztermine vorliegende Klagen:

vorher 17, nachher 1; und am 15. Januar 1853 stand das Besserungshaus leer. Nun verstehen sich die Amerikaner bekanntlich sehr gut aufs Rechnen, und es wurde ihnen bald klar, daß sich auf diese Weise, abgesehen von dem Gewinn an Sittlichkeit, ganz bedeutende Summen für Staat und Gemeinden ersparen und nützlich verwenden ließen. Das entschied. (L. 3tg.)

Die Anhaltische Eisenbahn ist mit dem sehr nachahmungswerthen Beispiel vorangegangen, unentbehrliche Localitäten, deren Auffuchung auf den Bahnhöfen bei dem kurzen Verweilen der Züge oft sehr mißlich ist, in ambulante, im Zuge selbst befindliche zu verwandeln. Sie sind in dem Passagiergepäckwagen dergestalt eingerichtet, daß in demselben an jedem Ende ein eigenes Coupé befindlich ist, zu welchem von beiden Seiten Einsteigethüren führen. Es ist diese Einrichtung nur noch nicht allgemein im Publicum bekannt und dürfte, obgleich Inschriften dieselbe bezeichnen, leicht übersehen werden, besonders bei Nachtzügen, wo sie gerade sehr ersprießlich ist. Möchten doch bald alle Eisenbahnen diese Veranstaltung treffen, wodurch große Uebelstände und Verlegenheiten beseitigt werden. Besonders ist dies auf längeren Strecken wünschenswerth, und würde also namentlich bei den Zügen von hier nach Köln, nach Königsberg, Breslau u. s. w., die vielfach ohne Unterbrechung benutzt werden, die Nachahmung so schnell als möglich zu empfehlen sein.

Vom 16. bis 22. December sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 16. December.

Ernst Oscar Müller, 13 Wochen alt, Oberjägers und Küchenmeisters Sohn, in der Burgstraße.

Sonntag den 17. December.

Isidore Agnes Radwiz, 18 Wochen alt, Bürgers und Kohgerbermeisters Tochter, in der Gerberstraße.

Christian Gottlob Göttlich, 78 Jahre 8 Monate alt, Siegellackfabrikant, in der Gerberstraße.

Henriette Wilhelmine Winkler, 67 Jahre 5 Monate alt, Kupferdruckers Witwe, in der Pleißengasse.

Montag den 18. December.

Friederike Crusius, 65 Jahre alt, Doctors der Philosophie Witwe, in der Reichsstraße.

Mathilde Wilhelmine Keyher, 56 Jahre alt, Bürgers und Mechanici geschiedene Ehefrau, im Jacobshospital.

Ein todtgeb. Knabe, Heinrich Eduard Kramers, Bürgers und Buchdruckereibesizers Sohn, am Thomaskirchhofe.

Izfr. Marie Rosine Henriette Winkler, 14 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Schlossers der königl. sächsisch-baierischen Staats-Eisenbahn Tochter, am Königsplatz.

Margarethe Sophie Rüttinger, 26 Jahre alt, Dienstmädchen aus Meiningen, im Jacobshospitale.

Dienstag den 19. December.

Johanne Emilie Henke, 54 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Bürgers, Stadtraths und Hausbesizers Ehefrau, in der Dresdner Straße.

Carl Andreas Heyne, 57 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Bürger und Schuhmachermeister, in der Windmühlengasse.

Johanne Rosine Fahrmarkt, 49 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, Rathsholzlegers Ehefrau, in der hohen Straße.

Rosine Henriette Herrmann, 52 Jahre 10 Monate alt, Handarbeiters Witwe, in der Ulrichsgasse.

Mittwoch den 20. December.

Friedrich Gottlob Benjamin Nicolai, 78 Jahre alt, Bürger, Privatmann und Hausbesizer, in der Petersstraße.

Charlotte Elisabeth Weined, 78 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Obergpfarrers in Kohren Witwe, in der Emilienstraße. (Ist nach Guldengossa zur Beerdigung abgeführt worden.)

Friederike Johanne Böhme, 48 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Bürgers und Klempnermeisters Witwe, im Sporergäßchen.

Ein todtgeb. Knabe, Gottfried Ehregott Bretschneiders, Bürgers, Restaurateurs und Hausbesizers Sohn, in der Hospitalstraße.

Otto Paul Frihsche, 11 Monate 17 Tage alt, Bürgers und Steindruckereibesizers Sohn, am Neumarkte.

Marie Dorothee Kayser, 72 Jahre alt, Markthelfers Witwe, am Neukirchhofe.

Donnerstag den 21. December.

Johann Gottfried Lentz, 79 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, Bürger und Privatmann, in der Poststraße.

Ein todtgeb. Knabe, Hermann Julius Merckels, Tischlergefellens Sohn, an der Pleiße.

Freitag den 22. December.

Marie Louise Lauchnik, 4 Wochen alt, Doctors der Rechte und Appellationsraths Tochter, in der Nicolaistraße.

Johanne Christiane Wölbling, 32 Jahre 3 Monate 5 Tage alt, Bürgers und Einwohners Ehefrau, in der Hainstraße.

Eugen Arno Tancred Ambrosy, 26 Wochen alt, Bürgers und Kürschnermeisters Sohn, im Goldhahngäßchen.

Johann Samuel Red, 65 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, Buchdrucker, in der Münzgasse.

Clara Amande Emilie Täubner, 2 Jahre alt, Stubenmalers Tochter, in der Zeißer Straße.

Ein unehel. todtgeb. Mädchen, in den Thonbergstraßenhäusern.

10 aus der Stadt, 15 aus der Vorstadt, 2 aus dem Jacobshospitale; zusammen 27.

Vom 16. bis 22. December sind geboren:

19 Knaben, 23 Mädchen; 42 Kinder, worunter 3 todtgeb. Knaben und 1 todtgeb. Mädchen.

Am 4. Advent-Sonntage predigen

zu St. Thomä: Früh 1/2 9 Uhr Herr M. Wille.
 Vesper 2 Uhr Herr M. Walter.
 zu St. Nicolai: Früh 1/2 9 Uhr Herr D. Ahlfeld.
 Mitt. 1/2 12 Uhr Herr E. Richter.
 Vesper 2 Uhr Herr Lampadius.
 in der Neuen Kirche: Früh 9 Uhr Herr M. Schneider.
 Vesper 2 Uhr Herr Cand. Köhler.
 zu St. Petri: Früh 1/2 9 Uhr Herr M. Raumann.
 Vesper 2 Uhr Herr M. Spiegel.
 zu St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr M. Fischer.
 Vesper 2 Uhr Herr M. Bornemann.
 zu St. Johannis: Früh 8 Uhr Herr Cand. Fortker.
 zu St. Georgen: Früh 8 Uhr Herr Cand. Meeske.
 Vesper 1/2 2 Uhr Betstunde und Examen.
 zu St. Jacob: Früh 1/2 9 Uhr Herr Cand. Dietrich.
 reformirte Kirche: Früh 1/4 9 Uhr Herr Pastor Blas.
 katholische Kirche: Früh 9 Uhr Herr Kaplan Dresner.
 deutschl. Gemeinde: Kein Gottesdienst.
 in Connewitz: Früh 9 Uhr Herr M. Spiegel.

Am 1. Weihnachtsfeiertage predigen

zu St. Thomä: Früh 1/2 9 Uhr Herr D. Reifner.
 Mitt. 1/2 12 Uhr Herr Subdiak. Valentiner.
 Vesper 2 Uhr Herr M. Wille.
 zu St. Nicolai: Früh 1/2 9 Uhr Herr D. Ahlfeld.
 Mitt. 1/2 12 Uhr Herr M. Gräfe.
 Vesper 2 Uhr Herr D. Tempel.
 in der Neuen Kirche: Früh 9 Uhr Herr M. Soefner.
 Vesper 2 Uhr Herr M. Schneider.
 zu St. Petri: Früh 1/2 9 Uhr Herr M. Raumann, Commu-
 nion, 8 Uhr Beichte.
 Vesper 2 Uhr Herr M. Reiz, Antrittspredigt.
 zu St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr M. Rose.
 Vesper 2 Uhr Herr M. Zille.
 zu St. Johannis: Früh 8 Uhr Herr M. Reiz, Abendmahl.
 zu St. Georgen: Früh 8 Uhr Herr M. Hänfel.
 Vesper 2 Uhr Herr M. Greulich.
 zu St. Jacob: Früh 1/2 9 Uhr Herr M. Michaelis.
 katholische Kirche: Früh 9 Uhr Herr Kaplan Lange von Dresden.
 reformirte Kirche: Früh 1/4 9 Uhr Herr Pastor Howard.
 deutschl. Gemeinde: Früh 1/4 11 Uhr Herr Pfarrer Ziegler.
 in Connewitz: Früh 9 Uhr Herr M. Reiz.

Am 2. Weihnachtsfeiertage predigen

zu St. Thomä: Früh 1/2 9 Uhr Herr D. Großmann, Sup.
 Vesper 2 Uhr Herr Subdiak. Valentiner.
 zu St. Nicolai: Früh 1/2 9 Uhr Herr M. Lampadius.
 Vesper 2 Uhr Herr M. Gräfe.
 in der neuen Kirche: Früh 9 Uhr Herr M. Schneider.
 Vesper 2 Uhr Herr Cand. Korn.
 zu St. Petri: Früh 1/2 9 Uhr Herr M. Walter.
 Vesper 2 Uhr Herr M. Suppe.
 zu St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr Prof. Brückner.
 Vesper 2 Uhr Herr M. Rück.
 zu St. Johannis: Früh 8 Uhr Herr M. Reiz, Abendmahl.
 zu St. Georgen: Früh 8 Uhr Herr M. Hänfel.
 Vesper 2 Uhr Betstunde.
 zu St. Jacob: Früh 1/2 9 Uhr Herr M. Michaelis, Commu-
 nion, 8 Uhr Beichte.
 reformirte Kirche: Früh 1/4 9 Uhr Herr Pastor Blas.
 katholische Kirche: Früh 9 Uhr Herr Pfarrer Stolle.
 deutschl. Gemeinde: Früh 1/4 11 Uhr Herr Pfarrer Ziegler.
 in Connewitz: Früh 9 Uhr Herr M. Suppe.

Wächner: Herr D. Reifner und Herr D. Tempel.

W o t t e .

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche:
 Ehre sei Gott in der Höhe, von Hauptmann.
 Es ist ein' Kof' entsprungen, von Reifiger.

K i r c h e n m u s i k .

Am ersten Weihnachtsfeiertage früh 1/2 9 Uhr in der Nicolaikirche:
 Missa, von Raumann.

Kyrie eleison! —

Gloria in excelsis Deo! —

Aus dem Oratorium Christus, von Mendelssohn-Bartholdy.

Unter der Communion.

Agnus Dei, von Raumann.

Nachmittag 2 Uhr in der Thomaskirche:

Pastorale, von Raumann.

Am zweiten Weihnachtsfeiertage früh 1/2 9 Uhr in der Thomaskirche:

(Wie am ersten Feiertage in der Nicolaikirche.)

Nachmittag 2 Uhr in der Nicolaikirche:

(Wie am ersten Feiertage in der Thomaskirche.)

L i s t e d e r G e t a u f t e n .

Vom 15. bis mit 21. December.

a) Thomaskirche:

- 1) E. G. Renkers, Werkführers bei der bayerischen Eisenb. S.
- 2) G. A. L. Friedels, Schmiedegesellens bei der bayerischen Eisenbahn Sohn.
- 3) F. L. Ehrhardt's, Bürgers und Instrumentenmachers S.
- 4) J. P. Böckle's, Bürgers und Decorationsmalers Sohn.
- 5) E. L. F. Winklers, Bürgers, Registrators und Gutbesitzers Sohn.
- 6) E. L. A. Tiegels, Handarbeiters Tochter.
- 7) F. Altner's, Cigarrenarbeiters Tochter.
- 8) E. F. Fischers, Stubenmalergehülfsens Tochter.
- 9) H. Sonntags, Stellmachergefellens Sohn.
- 10) F. L. Haase's, Meublespolirers Tochter.
- 11) F. A. Fricke's, Zimmergefellens Sohn.
- 12) J. F. Weiße's, Töpfergefellens Sohn.
- 13) G. J. Feurich's, Bürgers u. Pianofortefabrikantens Sohn.
- 14) W. F. Hoffmann's, Bürgers und Läschnermeisters Sohn.
- 15) E. G. Beckers, Zimmergefellens Sohn.
- 16) J. Mickans, Aufklärers bei der bayerischen Eisenbahn S.
- 17) F. W. Schwiegers, Bürgers und Fabrikantens künstlicher Holzwaaren hier Tochter.
- 18) D. P. Steins, Schneidergefellens Sohn.
- 19) weiland A. E. F. Bertholds, gewesenen Schauspielers hinterl. Sohn.

b) Nicolaikirche:

- 1) J. H. E. Arnstädts, Schuhmachers Sohn.
- 2 und 3) G. W. Walthers, Hausmanns Zwillingss- Sohn und Tochter.
- 4) W. Hannemanns, Locomotivführers auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn Sohn.
- 5) J. G. F. Poyers, Thorschreibers Tochter.
- 6) L. Lauchnig', Appellationsraths und Drs. jur. alhier S.
- 7) F. E. Rabe's, Privatmanns Sohn.
- 8—9) 2 unehel. Knaben.
- 10—15) 6 unehel. Mädchen.

c) Reformirte Kirche:

- 1) G. A. Ziegler, Stellmachers bei der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Sohn.

L e i p z i g e r F r u c h t p r e i s e

vom 15. bis mit 21. December.

Weizen, der Scheffel . . .	7 - 5 - 2 bis 7 - 10 - 2
Korn, der Scheffel . . .	5 - 7 - 5 bis 5 - 10 - —
Gerste, der Scheffel . . .	3 - 15 - — bis 3 - 20 - —
Hafer, der Scheffel . . .	2 - 5 - — bis 2 - 7 - 5
Kartoffeln, der Scheffel . . .	1 - 25 - — bis 2 - — - —
Rübsen	7 - 20 - — bis 8 - 10 - —
Erbfen, der Scheffel . . .	5 - 25 - — bis 6 - — - —

Heu, der Centner . . .	— - 20 - 2 bis 1 - — - 2
Stroh, das Schock . . .	2 - 25 - — bis 3 - 15 - —
Butter, die Kanne . . .	— - 12 - 5 bis — - 15 - —

Buchenholz, die Klafter . . .	7 - 25 - 2 bis 8 - 5 - 2
Birkenholz, : : . . .	6 - 25 - — bis 7 - — - —
Eichenholz, : : . . .	5 - 10 - — bis 5 - 15 - —
Ellernholz, : : . . .	5 - 20 - — bis 5 - 25 - —
Kiefernholz, : : . . .	4 - 20 - — bis 5 - 5 - —
Kohlen, der Korb . . .	4 - — - — bis — - — - —
Kalk, der Scheffel . . .	— - 25 - — bis — - 1 - —

Börse in Leipzig am 22. December 1854.

Course im 14 Thaler-Fuss.

Angeb. Ges.			Angeb. Ges.			d ^o /o		
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 139 ³ / ₈	—	K. russ. wicht. 4 Imp. - 5 Ro. pr. St.	—	5. 11 ¹ / ₄	Leipz. Stadt-Obligat.	4	—
	2 Mt. —	—	Holländ. Duc. à 3 ϕ Agio pr. Ct.	3 ⁷ / ₈	—	do. do.	4 ¹ / ₂	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 101 ¹ / ₈	—	Kaiserl. do. do. do.	—	4 [*]	Sächs. erbl. v. 500	3 ¹ / ₂	90 ¹ / ₄
	2 Mt. —	—	Bresl. do. do. - à 65 ¹ / ₂ As - do.	—	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25 -	—	—
Berlin pr. 100 ϕ Pr. Crt.	k. S. —	90 ⁷ / ₈	Passir- do. do. - à 65 As - do.	—	—	do. do. v. 500	3 ¹ / ₂	94 ¹ / ₂
	2 Mt. —	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	do. do. v. 100 u. 25 -	—	—
Bremen pr. 100 ϕ Ld'or.	k. S. 107 ¹ / ₂	—	idem 10 und 20 Kr. . . . do.	1 ³ / ₄	—	do. lausitzer do.	3	—
à 5 ϕ	2 Mt. —	—	Noten der K. K. Oestr. privil.	—	—	do. do. do.	3 ¹ / ₂	94 ¹ / ₂
Breslau pr. 100 ϕ Pr. Crt.	k. S. —	99 ⁷ / ₈	Nat.-Bank pr. 150 fl.	—	78	do. do. do.	4	100
	2 Mt. —	—	Gold pr. Mark fein Cöln.	—	—	Leipz.-Dresdner Eisenbahn-	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S. 56 ³ / ₈	—	Silber do. do.	—	—	Part.-Obligationen	3 ¹ / ₂	106
im 24 Fl.-Fuss	2 Mt. —	—				Thüringische Eisenb.-Prio-	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 149 ¹ / ₈	—				ritäts-Obligationen	4 ¹ / ₂	—
	2 Mt. —	147 ⁷ / ₈				K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 ϕ	3	89
London pr. 1 ϕ Sterl.	7 Tage dato	—				Cr.-C.-Sch. kleinere	—	—
	2 Mt. —	—				do. Staats-Schuld-Scheine . . .	3 ¹ / ₂	—
	3 Mt. —	—				K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl.	4 ¹ / ₂	—
	6. 14 ³ / ₄	—				do. do. do. do.	5	66 ³ / ₄
Paris pr. 300 Francs . . .	k. S. 78 ³ / ₄	—				Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—
	2 Mt. —	—				Leipziger Bank-Actien à 250 ϕ	—	—
	3 Mt. —	—				pr. 100 ϕ	179	—
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S. —	78				Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien	—	—
	2 Mt. —	—				à 100 ϕ pr. 100 ϕ	194	—
	3 Mt. —	—				Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	—	—
	—	—				à 100 ϕ pr. 100 ϕ	—	33 ³ / ₄
Augustd'or à 5 ϕ à $\frac{1}{2}$ Mk. Br. u.	—	—				Alberts- do. à 100 ϕ pr. 100 ϕ	—	—
21 K. 8 Gr. Agio pr. Ct.	—	—				Berlin-Anhalter Eisenb.-Actien	—	—
Preuss. Frd'or 5 ϕ idem - do.	—	—				à 200 ϕ pr. 100 ϕ	—	134
And. auslnd. Ld'or à 5 ϕ nach ge-	—	—				Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Action	—	—
ring. Ausmünzungsf. Agio pCt.	—	7 ⁵ / ₈ *)				à 100 ϕ pr. 100 ϕ	310	—
						Thüring. do. à 100 ϕ pr. 100 ϕ	—	99

Staatspapiere & Actien,
exclusive Zinsen d^o/o

v. 1830 v. 1000 u. 500 ϕ	3	87	—
kleinere	3	—	—
- 1847 v. 500	4	99 ⁷ / ₈	—
- 1852 v. 500	4	100 ³ / ₄	—
- v. 100	4	—	—
- 1851 v. 500 u. 200 -	4 ¹ / ₂	—	101 ¹ / ₄
K. S. Land- v. 1000 u. 500 -	3 ¹ / ₂	86 ¹ / ₄	—
rentenbriefe kleinere . . .	3 ¹ / ₂	—	—
Actien d. ehem. Sächs.-Bayr.	—	—	—
Eisenb.-Co. b. Mich. 1855 à	4	—	—
später 3 ϕ à 100 ϕ	—	79 ¹ / ₂	—
do. do. S.-Schles.-Eisenb.-	—	—	—
Comp. à 100 ϕ	4	—	100 ¹ / ₄
Leipz. St.-v. 1000 u. 500 ϕ	3	—	95
Obligat. kleinere	—	—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. II Ngr. 4³/₈ Pf. *) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 3 Ngr. 6 Pf.

Leipziger Börse am 22. December.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	117	116 ¹ / ₂	Sächs.-Schlesische	—	100 ¹ / ₄
Berlin-Anhalt	134 ¹ / ₂	134	Thüringische	—	99
Berlin-Stettiner	—	134 ¹ / ₂	Anh.-Dess. Landesb.	139	—
Cöln-Mindener	—	—	Braunschweig. Bank-	—	—
Friedr.-Wilh.-Nord-	—	—	Actien	109 ¹ / ₂	—
bahn	—	—	Weimar. Bank-Actien	98 ¹ / ₄	97 ³ / ₄
Leipzig-Dresdner	194	—	Wiener Bank-Noten	78 ¹ / ₄	78
Löbau-Zittauer	34 ¹ / ₄	33 ³ / ₄	Oesterr. 5 ϕ Metall.	—	66 ³ / ₄
Magdeb.-Leipziger	310	—	„ 1854er Loose	—	78 ¹ / ₄
Sächs.-Bayerische	79 ¹ / ₂	—	Preuss. Prämien-Anl.	101 ¹ / ₂	100 ³ / ₄

Tageskalender.

Stadt-Theater. Sonnabend den 23. Dec. kein Theater.
Sonntag den 24. Dec. zum zweiten Male: **Das Concert.**
Lustspiel in 4 Aufzügen von Roderich Benedix.

Dampfwagen-Absfahrten von Leipzig aus:

- Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin,** (A) über Götzen: 1) Morgs 5 u. Schnellzug, bei, von Leipzig aus, erhöhten Fahrpreisen in Wagenklasse I., II. u. III.; 2) Nachm. 3¹/₂ u. und 3) Abds 5¹/₂ u. letzter Zug, mit Uebernachten in Wittenberg [Leipz.-Magd. Bahnh.]; (B) über Rödervau: 1) Morgs 5 u.; 2) Nachm. 2¹/₂ u. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- Nach Dresden und zugleich nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Bittau, ebenso nach Prag und Wien** (auch beziehentlich nach Berlin, siehe oben sub I. B.): 1) Morgs 5 Uhr, jedoch nur bis Riesa, dann nach Berlin; 2) Morgs 6 u., mit Uebernachten in Prag; 3) Vormt. 10 u., mit Uebernachten in Görlitz; 4) Nachm. 2¹/₂ u. (zugleich mit nach Berlin); 5) Abds 5¹/₂ u.; 6) Nachts 10 u. Schnellzug. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- Nach Frankfurt a./M., (A) über Halle, Erfurt, Eisenach u. Verkungen (auch Cassel):** 1) Morgs 7 u., von Halle ab Schnellzug ohne Unterbrechung; 2) Mitts 12 u., mit Uebernachten in Guntershausen; 3) Nachts 10 u. Schnellzug direct, bios in Wagenklasse I und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.] (B) über Hof, Bamberg, Würzburg und Hanau: 1) Morgs 7 u. 15 Min. (Eilzug, nur in Wagenklasse I. u. II.); 2) Nachm. 2 u. 30 M., beide Züge ohne Unterbrechung, letzterer zugleich direct nach Paris. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]

IV. **Nach Hof, über Altenburg, ingleichen nach Bayreuth, Ulm, (Stuttgart,) Lindau, (Friedrichshafen,) Nürnberg und München** (auch beziehentlich nach Frankfurt a. M., siehe oben sub III. B.): 1) Morgs 6 Uhr, lediglich bis nach Hof; 2) Morgs 7 u. 15 Min. (Eilzug in Wagenklasse I. u. II.) zugleich mit nach Frankfurt a. M.; 3) Nachm. 2 u. 30 Min., gleichfalls mit ebendahin, auch direct nach Paris; 4) Abds 6 u. 30 M., bis nach München, alle 4 Züge ohne Unterbrechung. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]

V. **Nach Magdeburg, über Halle und Götzen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Cöln, Paris u. London, und weiter nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel** (auch beziehentlich nach Frankfurt a. M., ingl. nach Berlin, siehe oben sub III. A. und I. A.): 1) Morgs 5 u. Schnellzug, jedoch nur bis Götzen, dann nach Berlin; 2) Morgs 7 u. (zugleich auch nach Frankfurt a. M.), bei, von Magdeburg ab, erhöhten Fahrpreisen, lediglich in Wagenklasse I. u. II., ohne Unterbrechung; 3) Morgs 7¹/₂ u. (Güter- und Personenzug); 4) Mitts 12 u., mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge (zugleich auch nach Frankfurt a. M.); 5) Nachm. 3¹/₄ u., jedoch nur bis Götzen, dann nach Berlin; 6) Abds 5¹/₂ u., mit Uebernachten in Magdeburg (zugleich auch nach Erfurt und nach Wittenberge); 7) Abds 6¹/₂ u. (Güter- und Personenzug), mit Uebernachten in Götzen; 8) Nachts 10 u. (zugleich auch nach Frankfurt a. M., von Halle ab Schnellzug) ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

Oeffentliche Bibliotheken:

- Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
- Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.
- Abendausstellung des Leipziger Kunstvereins von 6—9 Uhr.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 U.
- C. Bonny's Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgässchen 4.
- C. F. Rabats Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien) Neumarkt 16.
- C. A. Klemms Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanst. f. Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musiksalon. Neum., hohe Lisse.
- Ludwig Schäfers Institut der dramatischen Darstellungskunst (Schauspiel und Oper) erbittet Anmeldungen Frankfurter Straße Nr. 51/52, 3 Treppen.

Das Atelier für Photographie u. Daguerrestypie von C. Schaufuss ist im Garten des Hôtel de Prusse.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Carl Thieme, Galanterie-, Kurz- und Spielwaarenhandlung en gros und en detail, Thomasgäßchen Nr. 11.

Optisches und physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theater- Perspective, Lorgnetten, Ball- und Jagdbrillen zu billigen Preisen.

Optische Hülfsmittel und Luxusartikel, als: Brillen, Lorgnetten, Theaterperspective u. c., finden sich stets in guter Auswahl bei Th. Leichmann, Mechaniker und Optiker, Barfußpfortchen Nr. 24.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollenfärberei von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.

Louis Dumonts Seiden- und Wollenfärberei. Annahme: Reichels Garten, Vordergebäude, und Grimma'sche Straße im Wäschgeschäft der Madame Leiberich.

Pappfabrik von C. F. Weber, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen.

Handschuhe, Hosenträger, Bandagen u. andere Beutlerarbeiten fein und billig Auerbachs Hof bei F. C. Senniger.

Dr. Wünsche, Gewölbe Universitätsstr. 5, Lager der R. S. patent. Schutz-Nasirmesser, so wie Chirurg. Instrumente u. c., seine Messerschmiedwaaren eigener Fabrik.

Blumenverkauf von G. A. Rohland, Auerbachs Hof Nr. 65, empfiehlt billigt alle Arten Bouquets, Kränze und Pflanzen.

Carl Runge's Destillation u. einzige Fabrik des Pyrogastikon-Wein-Aquavit, en gros u. en detail, Sporerg. Nr. 6.

Elegante Equipagen zu Trauungen, Kindtaufen u. c. empfiehlt hierdurch ergebenst E. Seilmann im großen Reiter, Petersstr.

Bekanntmachung.

Im sogenannten Hundewasser in der Nähe der Rittergutsgebäude zu Wahren ist gestern ein männlicher Leichnam, welcher wahrscheinlich schon länger als 14 Tage im Wasser gelegen hat, aufgefunden worden. Da über die Person des Verlebten noch keine Nachricht zu erlangen gewesen ist, so wird unter Bezugnahme auf die nachstehende Beschreibung des Leichnams und der bei ihm vorgefundenen Effecten um Mittheilung gebeten, falls sich eine Vermuthung in dieser Hinsicht ergeben sollte, zugleich auch bemerkt, daß die nachermähnten Effecten sich der etwaigen Recognition halber in ortsgewöhnlicher Verwahrung zu Wahren befinden.

Der Entseelte ist anscheinend 45 und einige Jahre alt gewesen, hatte eine Länge von 72 Zoll, schon ziemlich graue Kopfhaare, mit Ausnahme einiger Backzähne vollständige Zähne und als besonderes Kennzeichen eine große, zwischen den beiden Schulterblättern befindliche Fleischwarze, so wie auf der linken Seite einen Leistenbruch. Seine Bekleidung bestand in einem blauen Tuchrocke, einer bunten Weste, einem Paare grauen Beinkleidern von wollenem Stoffe, einer blauen wollenen Unterziehhacke, einem roth, grün und weißen Shawl, einem blaugestreiften baumwollenen Halstuche, einem defecten leinenen Hemde ohne Zeichen, einem Paar Halbstiefeln mit Eisen und Fußklappen.

Außerdem trug er noch ein einfaches Bruchband und eine breite, wattirte, bunte Leibbinde. Sonstige Effecten wurden bei ihm nicht aufgefunden.

Kreisamt Leipzig, den 21. December 1854.

Lucius.

v. Einsiedel.

Auction.

Verschiedene Nachlaßeffecten, namentlich Herrengarderobe, Wäsche, Betten, Pretiosen, Utensilien, Bücher, Karten, Abbildungen u. c., so wie eine Anzahl von einer Reise nach Aegypten und Palästina mitgebrachte Erinnerungen, Antiquitäten und Naturalien, z. B. 1 Mumienhand, Fragmente aus Agypt. Gräbern mit Hieroglyphen, altägypt. Figuren, antike Münzen, Kapseln mit Jordanwasser, Rosenkränze, türk. Kleidungs-

stücke, Pfeifen und Tassen, Steine und Seemuscheln in seltenen Exemplaren u. s. w. sollen

F. Donnerstag den 28. und Freitag den 29. Decbr. d. J., Vorm. von 9—12 und Nachm. v. 2—5 Uhr, auf meiner Expedition — Petersstraße, großer Reiter, 1. Etage — gegen sofortige baare Zahlung notariell versteigert werden und sind Mittwoch den 27. d. Mes. bei mir zur Ansicht ausgestellt.

Adv. A. Gerhard, R. S. Notar.

Billige

Weihnachtsgeschenke für die Jugend.

In Friedrich Volgts Buch- und Antiquariatshandlung, Neumarkt Nr. 31 (Kramerhaus), 1. Etage, sind zu haben:

ABC-Spiel zum Lesenlernen und zur Selbstbeschäftigung für Kinder. Enthaltend mehrere Hundert auf Pappe gezogene Buchstaben in eleg. polirtem Kasten; statt 1 1/2 \mathcal{R} , nur 20 \mathcal{R} .

Kindergärtlein von F. W. Kiehl, illustriert von Fr. Lenke. Mit 26 Bildern und illustr. Titel; statt 15 \mathcal{R} , nur 7 1/2 \mathcal{R} .

Die Geschichte von den klugen Mänslein von Tante Amanda. Mit 15 bunten Bildern; statt 15 \mathcal{R} , nur 7 1/2 \mathcal{R} .

Nierig, Gust., der Weihnachtsbaum. Mit einem Holzschnitt und 3 Stahlstichen; anstatt 15 \mathcal{R} , nur 7 1/2 \mathcal{R} .

Zu haben in Friedr. Volgts Buch- und Antiquariatshandlung, Neumarkt Nr. 31 (Kramerhaus), 1. Etage.

Auswahl

vorzüglicher musikalischer Neuigkeiten

in

der Musikalienhandlung

von

C. Bonnitz,

Gewandgässchen Nr. 4.

Empfehlenswerthe Christgeschenke für die Jugend!

Bei Edm. Stoll, Neumarkt Nr. 7, sind erschienen: Brunner's Clavierschule für Kinder, oder Anweisung zum Pianofortespiel. Vierte stark verm. Auflage. In eleg. Umschlag geheftet. Preis 1 Thlr.

Tschirch's zwei- und vierhändige Kinderstücke in geeigneter Stufenfolge, zum Gebrauch beim Pianoforte-Unterricht, mit Berücksichtigung der verschiedenen Tonarten, Tactarten, Vortrags-Bezeichnungen, Verzierungen etc. Hest 1. 2. 3. 4. à 15 Ngr.

Passende Weihnachtsgeschenke für Musikfreunde.

Bei C. F. W. Siegel, Neumarkt Nr. 31, ist vorrätzig: Gallerie berühmter Componisten. 10 grosse Portraits auf einem Bilde. Pariser Ausgabe. Zugleich sind auch alle übrigen Portraits der vorzüglichsten Componisten zu haben.

Die neuesten Compositionen

von A. Dreyschock, A. Jaell u. Ch. Mayer.

Bei C. F. W. Siegel, Neumarkt Nr. 31, erschien:

Dreyschock, A., Nocturne p. Piano, op. 102. Pr. 12 1/2 \mathcal{R} .

do. Morceau caract. p. do. op. 103. Pr. 15 \mathcal{R} .

do. Ballade p. do. op. 104. Pr. 20 \mathcal{R} .

Jaell, A., Idylle p. do. op. 40. Pr. 12 1/2 \mathcal{R} .

Mayer, Ch., Réverie poetique p. P. op. 191. Pr. 25 \mathcal{R} .

do. Trois Morceaux gracieux p. P. op. 193. Suite

1—3. Pr. à 15 \mathcal{R} .

do. Galop brill. de bravour p. P. op. 195. Pr. 25 \mathcal{R} .

do. — — — — p. P. à 4/m. op. 195. Pr. 25 \mathcal{R} .

Zugleich werden auch alle sonstigen Aufträge auf Musikalien etc. schnell und billig besorgt.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

(Erste Beilage zu Nr. 357.)

23. December 1854.

Die Buch- und Musikalien-Handlung von Edmund Stoll, Neumarkt Nr. 7,

empfehl dem geehrten Publicum ihr reichhaltiges Lager von **Büchern**, Atlanten, Zeichenheften, Vorschriften etc. und **Musikalien** für jedes Alter zur geneigten Abnahme.

Die Buchhandlung von C. L. Fritzsche,

Universitätsstraße Nr. 2,

hält auch dieses Jahr ein reichhaltiges Lager von **Jugendschriften** für jedes Alter, **Atlanten**, **Zeichen- und Schreibvorlagen**, **Näfel- und Strickmuster**, schön gebundene **Festgeschenke** u. a. m. bestens empfohlen.

Die unterzeichnete Buchhandlung hat auch in diesem Jahre

eine reiche Auswahl literarischer Festgeschenke

aus allen Zweigen der Literatur zur Ansicht ausgelegt. Es ist derselben besondere Aufgabe, nur das Bessere und wahrhaft Gute den geehrten Besuchern zu empfehlen. Für jedes Alter und für jeden Geschmack ist reiche Ausbeute vorhanden und man wird neben den wohlfeilsten die prachtvollsten und kostbarsten Werke in den geschmackvollsten Einbänden vorfinden.

Die Buchhandlung von Otto Klemm, Universitätsstraße, Fürstenhaus.

J. A. C. Köhr's Jugendschriften in neuer Bearbeitung.

So eben erschien und ist in allen Buchhandlungen vorrätzig:
Köhr, J. A. C., Geschichten und Erzählungen aus der Kinderwelt. 6. Auflage. Neu bearbeitet und vermehrt von Friedrich Hoffmann. Mit 4 colorirten Bildern. 16. In eleganten Umschlag cartonirt. 22½ Ngr.

Die allgemein anerkannten Verdienste Köhr's als Jugendschriftsteller, wovon die mehrfachen Auflagen der meisten seiner Jugendschriften Zeugnis geben, der gebiegene sittliche Fond, durch welchen sich alle so rühmlich auszeichnen, und die so klare Diction, welche fern von aller Sentimentalität, mächtig auf jedes kindliche Gemüth einwirkt, so wie nicht minder der Name des auf dem Felde der Jugendliteratur rühmlichst bekannten Herrn Bearbeiters lassen die Verlagshandlung bei Aeltern und Erziehern der Jugend auf diejenige Theilnahme hoffen, deren ein solches Unternehmen bei der Menge der gegenwärtig erscheinenden Jugendschriften bedarf. Durch die äußere Ausstattung glaubt dieselbe den Anforderungen der Gegenwart entsprochen zu haben, und wenn daher obigen „Geschichten“ die gehoffte Aufnahme zu Theil wird, so werden nach und nach die vorzüglichsten Schriften Köhr's in neuer Bearbeitung und gleicher Ausstattung erscheinen.

Das Unternehmen sei daher Aeltern und Erziehern der Jugend hiermit bestens empfohlen.

Leipzig, im November 1854.

Geuß Fleischer.

Sehr nützlichcs Weihnachtsgeschenk.

Bei F. C. W. Vogel erschien:

Bulnheim, O., Die Heimath.

Ein Lesebuch für die Jugend

der Stadt Leipzig

und

ihrer Umgegend.

Mit einem Vorwort von dem Director Dr. Vogel.

Nebst einer Karte der Umgegend von Leipzig.

8°. elegant geb. Preis 16 Ngr.,

in Schulband 14 Ngr.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

**Nierix, Volkskalender f. 1855. Mit
vielen Bildern. 10 Ngr.**

**Robinson, Neue u. zeitgemäße Be-
arbeitung mit 111 Holz-
schnitten. br. 20 Ngr.
geb. 1 Thlr.**

**Bilderbuch zum Ausmalen. Mit
und Reimen von D. L. S. Auf gelein-
tem Papier 10 Ngr.**

Musikalien-Verkauf

Preußergäßchen Nr. 5 beim Antiquar Jänich.

Von der reichhaltigsten und prachtvollsten und im Verhältniß billigsten

Pariser Muster- und Modenzeitung

Iris,

welche seit 6 Jahren 4 Mal im Monat in 3 verschiedenen Ausgaben zu 2., 1. 10 u. 20 Ngr. Quartal erscheint, und welche allein in Oesterreich 5000 Abnehmer zählt, sind Probenummern und Prospekte gratis zu haben in der Buchhandlung von **Seinrich Matthes**, Universitätsstraße Nr. 19.

Reisszeuge, vorzügl. Qualität, à Stck. von 1 Ngr. 10.,

Taschkasten in allen Sorten,

Faber-Bleistifte, echte do.

Faber-Etuis für Zeichner

empfehl. billigst

J. B. Klein's Kunst- u. Buchh.,

Neumarkt Nr. 38.

Etablissements - Anzeige.

Emil Krab jun., Tischler in Leipzig, Frankfurter Straße Nr. 43, empfiehlt sich einem geehrten Publicum zur Anfertigung aller in sein Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung. — Gleichzeitig empfehle ich den von mir als **Meisterstück** gefertigten **Secretair** zur gefäll. Ansicht und Verkauf.

Die neu begründete

zwischen dem bayerischen Bahnhofe und der Verbindungsbahn zu Leipzig gelegene

Eisengießerei und Maschinenbauerei

von

Goetz & Nestmann

empfehl. sich zu allen in ihr Fach einschlagenden Aufträgen unter Zusicherung solider und billiger Bedienung. — Modelle und Bestellungen können auch bei Herrn Uhrmacher **Döring**, Grimma'sche Straße Nr. 7, 1 Treppe hoch abgegeben werden.

Zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste**:

Die Niederlage

der **Kaiserl. Königl. privil. Porzellan-Manufactur**

von **Gebrüder Haidinger** in **Elbogen**

empfehl. und verkauft zu **billigsten Fabrikpreisen**: **Tafel-, Kaffee- und Theeservice**, weiß und decorirt, **Dejeuners, Kuchen- und Fruchtteller** und **Körbe**, **Waschgarnituren**, **Vasen** und **Dessertteller**, **einzelne Tassen**, reich decorirt und vergoldet, in **reichhaltigster Auswahl**.

Lager und Verkauflocal: **Petersstraße Nr. 45, erste Etage.**

Modewaaren-Magazin

von **Gustav Markendorf**, vormalig **J. H. Meyer**,
Mathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Verkauf preiswürdiger Weihnachtsartikel.

Feine Kattune, waschecht, Robe 1 Ngr 10 Ngr.
Jaconets, waschecht, 1 Ngr bis 1 Ngr 10 Ngr.
Wollene Hauskleider, 1 Ngr 15 Ngr bis 2 Ngr.
Mousseline de laine, Robe 2 Ngr.
Mixed-Lustre, Robe 2 Ngr.
Fein faç. Alpaca-Lustre, Robe 3 Ngr.
Lustre-Kanten-Roben, à 3 Ngr.
Barège-Roben, à 3 Ngr und 4 Ngr.
Foulard-Roben, à 6, 7 und 8 Ngr.
Einfarbige Bast-Roben, à 6 Ngr.
Seidene Stoffe, Robe 7 1/2 und 8 Ngr.

Ball-Roben, à 2 und 3 Ngr.
Ball-Shawls, à 1 Ngr und 2 Ngr.
Wollene Doppelschawls, à 3 und 4 Ngr.
Gewirkte Doppelschawls, à 12 Ngr, 15 Ngr, 20 Ngr und 30 Ngr.
3/4 u. 1/4 wollene Tücher, à 10, 12 1/2 u. 15 Ngr.
Ostindische seidene Taschentücher, à 1 Ngr.
Wollene u. halbseidene Westen, à 10 Ngr, 15 Ngr und 20 Ngr.
Cachemir-Westen, à 1 Ngr und 2 Ngr.
Sammet-Westen, à 2 Ngr und 3 Ngr.

Seidene Westen, à 1 Ngr und 2 Ngr.
Weiße Piqué-Westen, à 1 Ngr u. 1 Ngr 10 Ngr.
Seidene Herren-Gravatten, à 20 Ngr u. 1 Ngr.
Wintertücher u. Winterschawls für Herren, à 20 Ngr, 1 Ngr und 1 1/2 Ngr.
Buckskin-Weinkleider, à 3 1/2 Ngr und 4 Ngr.
Herren-Schlafrocke, à 2 Ngr, 3 Ngr u. 4 Ngr.
Sopha-teppiche, à 6 Ngr, 7 Ngr und 8 Ngr.
Bedruckte Fenster-Rouleaux, à 1 Ngr.
Cachemir-Tischdecken, à 3 Ngr.
Damast-Tischdecken, à 1 Ngr und 2 Ngr.

Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen

in den neuesten Façons und in den modernsten Stoffen größter Auswahl empfehl. einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst
A. Scheuermann, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.

Echt Amerikanische Patent-Gummischuhe, I. Qual.,

für Herren, Damen und Kinder in grösster Auswahl billigst bei

C. Albert Bredow im Mauricianum.

Damenmäntel zu den bekannten billigen Preisen empfehl.

Louis Böttner, Nicolaisstraße Nr. 52.

Ausverkauf

von Holzspielwaaren, als Puppenstuben, Theater, Küchen, Kramladen, Bankasten, Wagen, Wiegenpferde, so wie eine große Partie Schachteln mit Spielzeug zc. unter dem Fabrikpreis bei
C. F. Dehne
 in Amtmanns Hofe, Reichs- und Nicolaisstraße.

Gänzlicher Ausverkauf.

Um unsern Vorrath an Lederfachen gänzlich zu räumen, verkaufen wir Porte-monnaies, Brieftaschen, Cigarren-Etui's zc. zu und unter dem Einkaufspreis.
L. Bühle & Co., Klostersgasse Nr. 14.

Das Dresdner Hühneraugenpflaster,

ein wohlfeiles u. unfehlbares Mittel gegen Hühneraugen, führt in Commission u. empfiehlt die Engel-Apotheke.

Aromatische Zahnseife nach Pelletier das Stück 6 \mathcal{R} ,
Lentnersches Hühneraugen-Pflaster d. Stück 1 1/2 \mathcal{R}
 erhielt in Commission
 die Hofapothek zum weißen Adler.

Johann Maria Farina

aus Cöln a./R., Rheinstraße No. 23,
 empfiehlt zu bevorstehendem Weihnachtsfest sein Lager des
echten Eau de Cologne
 zu Fabrikpreisen
 im Gewölbe
 Neumarkt No. 41, grosse Feuerkugel.

Echtes Klettenwurzel-Oel,

das beste zur Erhaltung und das Wachsthum der Haare befördernde Mittel, empfiehlt in anerkannter Güte à Fl. 3, 6 und 12 Gr.
A. Beyer, Coiffeur, Grimm. Straße Nr. 14.

Biel und Mancherlei!

in überraschend schöner Waare.

Frucht- und Toilette-Seifen, Fruchtkörbchen, Toiletten mit Parfüm-Einrichtung von 4 \mathcal{R} an, Fournseifen, Etiquettseifen, Mandel-, Rosen- u. Cocosseifen, feine Pomaden, div. Haaröle, Bandoline, Cosmétique (Haarwachs), feine wohlriechende Odeurs in allen Gerüchen, hierunter das beliebte Etbouquet u. dgl. m., Eau de Cologne von 2 \mathcal{R} an, Riechflischen, vortreffliche Räucheressenz, Königs-Räucherpulver, Räucherpapier, so wie noch viele zu Weihnachtsgeschenken passende Gegenstände empfiehlt im Einzelnen zu Fabrikpreisen, bei Abnahme von 1 \mathcal{R} extra 5 \mathcal{R} in Waaren Rabatt, das **Bereins-Comptoir, Petersstr. 13** in der Hausflur.

Ins Auge fallende nette schöne Weihnachtsgeschenke und doch zu auffallend billig angelegten Preisen, um einem Jeden, auch dem Aermsten in dieser jetzt gerade nicht geldreichen Zeit doch Gelegenheit zu geben, den Seinen eine kleine Freude zu machen, empfiehlt selbst von 1 bis zu 10 \mathcal{R} an das **Bereins-Comptoir, Petersstraße Nr. 13** in der Hausflur.

Zur bevorstehenden Weihnachtszeit wird bestens empfohlen die echte Eau de Cologne

von Joh. Anton Farina in Cöln.

Preis per Duzend Prima 4 \mathcal{R} .

Verkauf im Ganzen und Einzelnen

Leipzig bei Friedrich Fleischer,

27 Grimma'sche Straße.

W. G. Ehrhardt, Goldarbeiter,

Brühl Nr. 61/479,

empfehlte Gold- und Silberwaaren zu sehr billigen Preisen.

Rippmaschinen div. Größe, als schönes Geschenk für Hausfrauen, empfiehlt **Mechanicus S. Werner, Hall. Straße.**

Porzell. Täufelinge und **Badekinder** nebst **Badewannen, Wachstäufelinge** mit bewogl. Augen empfiehlt billigt **Adalbert Hawsky.**

Zu nützlichen und sehr billigen Festgeschenken empfehlen:

Schreibebücher

das Duz. 6 1/2 \mathcal{R} (4 Bog. stark) bis zu den elegantesten d. Duz. 1 1/2 \mathcal{R} ,

Metallschreibtafeln (unzerbrechlich)

in allen Größen, äußerst billig

L. Bühle & Co., Klostersgasse Nr. 14.

Neu!

Canonières à Sebastopol, Jugendfreude,
Irrigators-essence, ein Scherz,
schreiender Rosak als Federwischer,
Lampen-Cylinderdeckel als Blume,
Stahl-Armbänder,
kleine antique Krügel mit ff. Odeur
 empfehlen als neue Artikel billigt

Gebr. Tecklenburg am Markt.

Für Damen!

Zum Weihnachtsfeste empfehle ich eine schöne Auswahl in Hüten u. Hauben, auch sind die beliebten Kinderhütchen wieder vorrätig, Pariser Plüschhüte für 1 \mathcal{R} 5 \mathcal{R} , Knabenhüte 25 \mathcal{R} , Hut-Façons das Duz. 1 \mathcal{R} und 1 \mathcal{R} 10 \mathcal{R} .

J. Kirchner, Hainstraße 1, 2. Et.

NB. Austrangirte Hüte u. Hauben zu äußerst billigen Preisen, um damit zu räumen, im Gewölbe am Markt, neben Herrn Becker & Comp.

Für Herren Cigarren-Etui's von Stroh u. gestickt. D. D.

C. S. Seife, Nicolaisstraße Nr. 2,

empfehlte sich mit seinem Lager messing- und lackirter Schiebepampen, Moderaturlampen, Wendelscher u. Franckischer Studierlampen, eleganter Hängelampen und Wandlampen in allen Größen.

Die Harmonikafabrik

von **P. J. Hahn & Co.,**

Reichels Garten, Vordergebäude, Eingang von der Promenade, empfiehlt ihr Fabrikat von allen Sorten Harmonikas en gros und en detail, Ziehharmonikas von 4 \mathcal{R} bis zu 10 \mathcal{R} pr. Stück, Mundharmonikas von 6 \mathcal{R} bis zu 1 \mathcal{R} pr. Stück. Es werden auch Reparaturen billig und gut hergestellt.

Zu den schönsten Weihnachtsgeschenken



empfehle ich für dieses Jahr nur goldene Cylinder-Uhren für Herren und Damen von 22 \mathcal{R} , in Silber von 11 \mathcal{R} an, Pendul-, Nacht- und Wanduhren im neuesten Geschmack zu den möglichst niedrigen Fabrikpreisen.



C. Louis Baumgärtel, jetzt Nicolaisstraße Nr. 2,
 neben der Nicolaiskirche.

Cigarren- und Tabaks-Kasten,

Thee- und Zucker-Kasten,

Spielmarken-Kasten,

Kästchen zu 2 und 4 Spiel Karten,

Kartenpressen, Spielmarken,

feine leere Kästchen in vielen Größen,

Schachspiele aller Arten, von 15 \mathcal{R} bis 11 \mathcal{R} ,

Schachbretter in neuen eleganten Sorten

empfehlen zu billigen Preisen

Gebrüder Tecklenburg.

* Das Spiegellager

Johannisgasse Nr. 36

empfehlte schöne Trumeau-Stellspiegel mit Krystallgläsern nach altrömischer Bauart, als brillantes Weihnachtsgeschenk sich eignend, im Preise à 38 \mathcal{R} , so wie verschiedene Spiegel von allen Größen.
J. A. Berger.

Billigster Verkauf zu wirklichen Fabrikpreisen

von reich decorirten Kaffee- und Theeservicen, Tafelservicen, Vasen, Schreibzeugen, Figuren, Frucht- und Buchentellern und Körben, Dejenners für eine und zwei Personen, Waschgarnituren, Desserttellern, einzelnen Tassen, Blumentöpfen ic. ic. in größter Auswahl,

zu schönen und nützlichen Weihnachtsgeschenken sich eignend,
in der Niederlage der K. K. priv. Elbogener Porzellan-Fabrik
Petersstraße Nr. 45, erste Etage.

!Ausrangirte Stickerien!

als: Kragen, Chemisettes, Unterärmel, Hauben, Schleier, Taschentücher ic., so wie eine Partie fein gestickte Chemisettes mit Aermeln, verkauft unter den Fabrikpreisen

Alexander Enders unter den Bühnen.

Gummi-Ueberschuhlager eigener Fabrik, mit Ledersohlen, beste Qualität, so wie alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen, empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst
A. Scheuermann, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.

Lager von Fußteppichen und Fußdeckenzegen
bei F. A. Schütz, Petersstraße Nr. 1, 1. Etage.

Zu Weihnachten passend empfehlen:

Cravatten und Shlipse neuester Façon, Winter-Mützen à 15—20 π , eigener Fabrik, Negligé-Mützen in größter Auswahl und zu bekannt billigen Preisen, Pelz-Cravatten und Manschetten für Damen von 15 π bis 1 π 15 π .
Ausverkauf einer Partie Schlafröcke und Kinderanzüge.

Gebr. Froberg, Reichstraße Nr. 48, neben Kochs Hofe.

Attrapen

aller Art empfiehlt in ungewöhnlich grosser Auswahl

Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse Nr. 14.

Goldene Herren- und Damen-Cylinder-Uhren,

sehr gut gehalten und richtig gehend, habe ich einige billig zu verkaufen.

Carl Schumann, Neumarkt Nr. 33.



Feine Reitdecken

in englischem Miller drab und Kirsey empfiehlt

G. B. Heisinger
im Mauricianum.

Nr. 9 Markt Nr. 9.

Großes Lager von Damenmänteln der neuesten Pariser, Londoner und Wiener Façons, in Angora, Zephyr ic., auch Mantillen, Morgenröcke ic. empfiehlt billigst Carl Geling, 2. Etage.

Carl Kässners Kleidermagazin,

Painstraße Nr. 25, Lederhof,
empfehlte eine Auswahl von Winterröcken, Westen, Beinkleidern und Schlafröcken schön und billig.



Theater-Perspective,

achromatische von 3 1/2—12 π , überhaupt alle Arten optische Hülfsmittel in guter Auswahl empfiehlt Th. Teichmann, Optiker, Barfußpfortchen Nr. 24.

Feine Lederwaaren,

als: Schreibmappen, Cigarrenetuis, Portemonnaies, Damen- u. Herren-Necessaires, Brieftaschen u. s. w., mit und ohne Stickerei, in großer Auswahl empfiehlt billigst

Otto Schwarz,

Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.

Apparate



zur Bereitung von kohlensaurem Wasser, so wie Selters- und Soda-Wasser, Limonaden, moussir. Weinen und überhaupt kohlensäurehaltigen Getränken jeder Art, sind in verschiedenen Größen von grauer Steinmasse und Porzellan, sowohl mit als ohne Drahtumwicklung nebst den dazu nöthigen Füllungen und Frucht-säften zum bevorstehenden Weihnachts-

festen vorrätzig.

Leipzig, December 1854.

Apothekere zum weißen Adler.

Wassende Weihnachtsgeschenke in Meubles
empfehlen das **Meubles-Magazin** im Naundörfer Nr. 5,
im schönsten Mahagoniholz, für Kinder und Erwachsene; auch
schöne Polster-Meubles zu billigen Preisen. **A. Truthe.**

Bruno Zuckschwerdt,

Petersstraße Nr. 1,

empfehlen sein reich assortirtes Lager

Bremer, Hamburger u. importirter Cigarren

und zu Festgeschenken sich eignend

verschiedene elegante Verpackungen,

worunter als etwas ganz Neues

Tornister von Seehundsfellen,

50 Stück Cigarren fassend.

Amerikan. vulcan. Gummischuhe

für Herren, Damen und Knaben empfiehlt in bester Qualität und
zu den billigsten Preisen **Bruno Zuckschwerdt,**
Petersstraße Nr. 1.

Die erwartete Sendung

Nürnberger Lebkuchen

in bekannter schöner Waare ist angekommen bei

Bruno Zuckschwerdt, Petersstraße Nr. 1.

Bruno Zuckschwerdt,

Petersstraße Nr. 1,

empfehlen sein sorgfältig assortirtes Lager der fertigen, rühmlichst
bekanntesten **Geschäftsbücher** aus der Fabrik von **J. C. König
& Ebhardt** in Hannover, und zu Festgeschenken sich eignend
Handhalt-Bücher, elegant broschirt in Folio und Quartformat,
verbunden mit einer **Wäschtabelle** in geschmackvoller Ausführung,

ärztliche Haupt- u. Tagebücher etc.

**TH. REICHMANN MECHANIKER U. OPTIKER
BARFUSSPÖRTCHEN N° 24 ECKGEWÖLBE**

empfehlen **Reiszeuge** in den verschiedensten Arten und soliden
Arbeit zu den Preisen von 1 1/2 bis 10 fl.

Schlittschuhe

mit und ohne Riemenzeug empfiehlt billigst

C. F. Lue, Grimma'sche Straße Nr. 36.

Lager fertiger Wäsche

für **Herren, Damen und Kinder**, als: Ober- und Nacht-
hemden, Vorhemden, Kragen, Beinkleider, Nachtsäckchen, Nacht-
häubchen in allen Größen und Stoffen, so wie Uebergeziese in
weiß und bunt empfiehlt **Sophie verw. Seideritz,**

Grimm. Str. Nr. 15 (Fürstenhaus).

Bestellungen werden schnell und gut besorgt, auch wenn die
Herrschaften den Stoff selbst dazu geben.

Pariser Herrenhüte

in **neuester Herbstfaçon** empfing und empfiehlt zu
billigsten Fabrikpreisen

Gustav Hartmann,

Neumarkt Nr. 41, gr. Feuerkugel.

Weihnachtsgeschenke für Damen,

als: Mäntel und Mantillen in bester Auswahl u. billigsten Preisen,
im Damenkleidermagazin von **C. F. Stewin,** Petersstr. Nr. 44.

Winter-Röcke

in allen Façons für **Herren und Knaben**, Fracks, Gehröcke,
Mäntel, Beinkleider, Westen und Morgenröcke empfiehlt

Pancratius Schmidt,

Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus).

Im **Herrenkleider-Magazin** von **S. Seyfath**
soll ein bedeutender Vorrath von Ueberziehern, Beinkleidern und
Westen, 100 Stück Kalmuckröcke und 150 Stück Schlafröcke sehr
billig verkauft werden Neumarkt Nr. 36.

Als Weihnachtsgeschenke

empfehlen ich die größte Auswahl eleganter Schlafröcke, Westen,
Bonjours, Elisa-Mäntel und Talma's für Herren und Knaben
zu billigen Preisen.

Auch habe ich eine Partie zurückgesetzter Paletots von engl.
Mohair, welche ich unterm Kostenpreis ablasse.

Peter Huber.

Das früher Sonnenfals'sche Geschäft,

Petersstraße Nr. 44,

empfehlen neuangekommene Armbänder in schwarz und weiß,
Haarnadeln, Brochen, so wie mehrere zu Weihnachtsgeschenken
sich eignende Gegenstände, Wachsstock und Lebkuchen,
Pepita-Porzellan-Puppenköpfe.

Ernst Wischke.

Malkästen

in reicher Auswahl, so wie

Mal- und Zeichenmaterialien

jeder Art empfiehlt zu passenden Festgeschenken

Alexander Lehmann, Petersstraße.

Auswahl

chirurgischer Instrumente, Lager
feiner Messer u. Stahlwaaren,
f. s. patent. Schutz-Rasirmesser,
elastischer Streichriemen,

eigene Fabrikate,

empfehlen in größter Auswahl zu billigsten Preisen

Moritz Wünsche, Universitätsstraße Nr. 5.



Buckskinhandschuhe

verkauft in allen Grössen u. Sorten zu den billigsten Preisen

H. Blumenstengel, Kaulhalle im Barfussgässchen.

Paraffin-Kerzen

in bekannter schöner Qualität, in 4, 5, 6r Packung, das richtige
Pfund à 32 Loth empfiehlt

Carl Heinrich Kleinert,
Grimma'sche Straße Nr. 27.

Wachsstock u. Wachslichtchen

aller Art, in bekannter guter Qualität zum **billigsten**
Preise bei

Gustav Hartmann,

Neumarkt Nr. 41, gr. Feuerkugel.

Noch zu alten Fabrikpreisen, um damit gänzlich zu räumen,
Christbaumlichter, Wachsstöcke in weiß, gelb, bunt und
äußerst sauber gemalt, desgl. Frucht- und nette **Wachskörbchen**
empfehlen das **Bereins-Comptoir,** Petersstraße Nr. 13 in der
Hausflur.

Blühende Camellien in großer Auswahl und Anzahl,

Gummibäume à Stück 25 Ngr. bis 3 Thlr.,

Dracaenen und andere Decorations- und blühende Zimmerpflanzen
empfehlen **Ferd. Baumgarten,** Kunstgärtner,
hohe Straße Nr. 26.

Bis Sonntag habe ich eine Auswahl besonders zu Weihnachtsgeschenken
sich eignender Pflanzen in der Centralhalle zum Verkauf ausgestellt.

Als nette Weihnachtsgeschenke
empfehl
eingesetzte Hyacinthen-Zwiebeln in Töpfen u. Gläsern
zu geneigter Beachtung
H. F. Jungk, Neumarkt Nr. 6.

Schmetterlinge, als Weihnachtsgeschenke für Knaben passend, werden in großer Auswahl einzeln billig verkauft Hainstr., Elephant, im Hintergebäude rechts 2 Tr.

Echte Havana-Cigarren
in vorzüglicher Qualität and großer Auswahl empfiehlt
Chr. Fr. Martin,
jetzt Markt Nr. 11, Hrn. Aeckerleins Haus.

Mein vollständig assortirtes
Cigarren-Lager
von echt importirten Havana-, Bremer und Hamburger Cigarren, so wie die beliebten

Schnupftabake
aus der Fabrik Kopbeck & Co. in Augsburg halte ich angelegentlich empfohlen.
Herrmann Peter,
gegenüber der Centralhalle.

Echt türkischen Bauchtabak und Varinascanaster in Rollen, alt und wurmfest, von gutem Geschmack und Geruch, empfiehlt billigst
Herrmann Peter,
gegenüber der Centralhalle.

Durch einen außerordentlich vortheilhaften Einkauf bin ich in den Stand gesetzt, eine alte Bremer Cigarre à 8 sch , $\frac{1}{4}$ Hundert $7\frac{1}{2}$ sch und 8 Stück für $2\frac{1}{2}$ sch zu verkaufen.
Anton Fischer jr., Hainstraße Nr. 7 im Stern.



Café Leipzig.
Die
Weihnachts-Ausstellung
von C. verw. Remde,
Schützenstraße, Fürst's Haus,
ist von heute an eröffnet und empfiehlt sich mit geschmackvollen Conditoreiwaaren, Makronen und Marzipan aller Art. Bestellungen auf Torten und Stollen werden gut und pünktlich ausgeführt von C. verw. Remde.

Frischen Nürnberger Lebkuchen,
von delicatom Geschmack, empfiehlt billigst
Adalbert Hawsky.

Das Thee-Lager
von
Friedrich Fleischer in Leipzig,
27 Grimma'sche Straße,
empfehl sich in nachstehenden, in Pfundpacketen verpackten Sorten echten chinesischen Thee's, als:
Caravaneen . . . 60 Ngr. | Souchong . . . 30 Ngr.
Peckoe 50 Ngr. | Myson 40 Ngr.
Gunpowder . . 40 Ngr.
und werden dieselben in Familien besonders auch als angenehme Weihnachtsgeschenke dienen können.

Zum Wohlgeschmack.
Orientalisches Gewürzöl zum Stollen- und Kuchenbacken und feinen Backwerk, welches alle Gewürze ersetzt, den vortrefflichsten Wohlgeschmack dem Gebäck ertheilt, auch das in die Höhegehen des Teiges bedeutend befördert, empfing die 4. Sendung und empfiehlt solches in Gläsern zu 3 und 6 Ngr. (hinreichend zu 3 und 6 Meßen Mehl) das **Vereins-Comptoir, Petersstraße Nr. 13** in der Hausflur.

Punsch- und Grog-Syrupe
von dem feinsten Jamaica-Rum und Arac de Goa verkauft zu festen Preisen en detail und in Partien
die Hofapotheke zum weißen Adler.

C. F. Labes,

Gerberstrasse No. 3,
empfehl:

Weisse Weine.

Laubenheimer	à Bout. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.
Mattenheimer	à - 10 -
Marcobrunner	à - 15 -
Steinberger Cab.	à - 20 -

Rothe Weine.

St. Gilles	à Bout. 10 Ngr.
Medoc fin	à - 12 $\frac{1}{2}$ -
St. Estèphe	à - 15 -
Chateau Margaux	à - 20 -

Diverse Weine etc.

Madeira, I. Qualität	à Bout. 1 Thlr.
do. II. do.	à - 20 Ngr.
Portwein	à - 1 Thlr.
Malaga	à - 25 Ngr.
Muscat Lunel	à - 25 -
Champagner	à - 1 $\frac{1}{6}$ Thlr.
Cognac, alten	à - 20 Ngr.
Arac de Goa	à - 18 -
West. Rum	à - 10 -
Jam.-Rum	à Bout. 16 und 20 -
Feinste Punsch-Essenz	à Bout. 20 -
Bischof von grünen Orangen	à - 7 $\frac{1}{2}$ -

In Gebinden und in Dutzd. Bout. billiger.
pr. Bout. 12 sch Einsatz.

Kleine Stearinlichtchen

an Christbäume empfehl
C. F. Labes, Gerberstraße Nr. 3.

Besten Emmenth. Schweizerkäse,
Brab. Sardellen,
Cass. Capern,
Düsseld. Mostrich,
Braunsch. Cervelatwurst

empfehl
C. F. Labes, Gerberstraße Nr. 3.

Die Dampf-Chocoladen-Fabrik
von **C. G. Gaudig** in Leipzig

empfehl ihre aus den besten Materialien mittelst Granitkessel und Granitwalzen auf das Feinste nach Pariser Art bereiteten **Chocoladen- und Cacaofabrikate:**

feine Gewürz-Chocoladen à 32 Loth in 5 u. 10 Tafeln, à 7 $\frac{1}{2}$, 8, 9, 10 u. 12 sch ;
feine Vanille-Chocoladen à 32 Loth in 4, 5 u. 10 Tafeln, à 13, 15, 18, 20, 25 u. 30 sch ;
fein Macahout des Arabes, ein sehr nahrhaftes Getränk, à 8 sch ;
Suppen-Chocolade in Pulver à 5 sch ;
f. Cacaomassen, entöltes Cacaopulver, aromatischen Cacaothee und Gesundheits-Chocoladen zu den billigsten Preisen.

Bei Abnahme von 5 sch wird das 6te sch frei und bei größeren Partien ein noch ansehnlicherer Rabatt gegeben.

Besonders preiswerthe und billige Chocoladen sind:
Mailänder Chocolade mit f. Gewürz, 24 lothg. netto 6 sch für 1 sch .
Eisenbahn-Chocolade do. 24 : : 7 : : 1 :
Chocolat à la Vanille do. 24 : : 7 : : 1 :
Kronen-Chocolade do. 24 : : 8 : : 1 :

Preis-Courante werden stets gratis verabreicht.
Verkaufslager: **Frankfurter Straße Nr. 44.**
Burgstraße Nr. 1, Ecke des Thomaskirchhofs.

Champagner-Lager

en gros & en détail
von

J. H. Meyer Wwe.

Unter heutigem Tag verlegte mein zeltner auf der Johannisgasse Nr. 10 gehaltenes Champagner-Lager auf den Neumarkt Nr. 6 und empfehle dasselbe einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum zur gefälligen Beachtung.

PREIS-COURANT.

Façon de Champagne.

Ollequot	à Bout.	1 1/3 fl.
Cep d'or, Duc de Montebello	à	1 1/3
Jacquesson & fils (rose)	à	1 1/3
Jacquesson & fils fleur de Sillery	à	1 1/4
Renaudin Bollinger & Co.	à	1

Leipzig, den 21. December 1854.

Rhin Mousseux.

Johannisberger Mousseux exquis	à Bout.	1 1/2 fl.
Scharlachberger Mousseux sans-pareil.	à	1 1/2
Rheinwein-Mousseux	à	25 fl.
do.	à 1/2	15

Hochachtungsvoll

J. H. Meyer Wwe.,

Neumarkt Nr. 6, vis à vis der großen Feuerkugel.

Feinste gelbe u. weiße Grog- u. Punsch-Essenzen

in ganzen und halben Flaschen, von längst bekannter vorzüglicher Güte, empfiehlt zu den bevorstehenden Festtagen zu den zeitlichen billigen Preisen

Carl Wilh. Heyne

am Königsplatz.

Punsch- und Grog-Essenzen

von dem feinsten Jamaica-Rum und Arac de Goa empfiehlt zu dem bevorstehenden Feste en détail und in Parteen

die Destillation von **Wilh. Höhne,**

Dresdner Straße Nr. 6.

-  ff. Rothwein-Punsch à Flasche 20 Ngr.,
-  ff. Grog-Extract à Flasche 17 1/2 Ngr.,
-  ff. Bischof 7 Ngr.

empfehlen als sehr preiswerth

F. R. Ebert, Grimm. Straße,
Fürstenaub.

Die

Weinhandlung von Anton Rossi,

Sainstraße Nr. 16, Eingang in der Hausflur,

empfehlen sich mit allen Sorten reingehaltenen Weiß- und Rothweinen zu den billigsten Preisen.

Portwein-Punsch-Syrup, eine große Krystall-
flasche 1 fl. 5 fl.
Champagner à Fl. 1 Thlr. empfiehlt
E. H. Wiegand, Sainstr. Nr. 22.

**Jamaica-Rum,
Cognac und Arac de Goa**

empfehlen in diversen Qualitäten zu möglichst billigen Preisen
die Destillation von **Wilh. Höhne,**
Dresdner Straße Nr. 6.

Feinen Rum, Arac und Cognac,

Düsseldorfer Punsch- und Grog-Essenz, Portwein,
Madeira, Extrait d'Absynthe empfiehlt

Chr. Engert, sonst J. J. Aft,
Reichstraße Nr. 15.

Beste Schmelzbutter } empfiehlt
Frische Hefen } **Chr. Engert,**
sonst J. J. Aft,
Reichstr. 15.

Zur gefälligen Beachtung

empfehlen sein Lager in feinen Rhein-, Bordeaux-, span-
& portugiesischen Weinen von 7 1/2—50 fl. pr. Fl.
in jeder beliebigen Quantität.

Rum in allen Nuancen von 8—40 fl.

Cognac, Arac, echten Schweizer Absinth,
echten Maraschino di Zara von 17 1/2—40 fl.

ff. Rothwein-Punsch 25 fl. pr. Flasche, von feinem
Rum & Arac 20—25 fl. , von Ananas & Vanille
15 fl.

Champagner pr. Flasche 30, 45 und 60 fl.

C. G. Polster, Markt Nr. 15.

Forster Riesling-Auslese pr. Fl. 15 fl.

Mosel u. rothen Ahrwein do. 6 fl.
im Ganzen billiger. **C. G. Polster.**

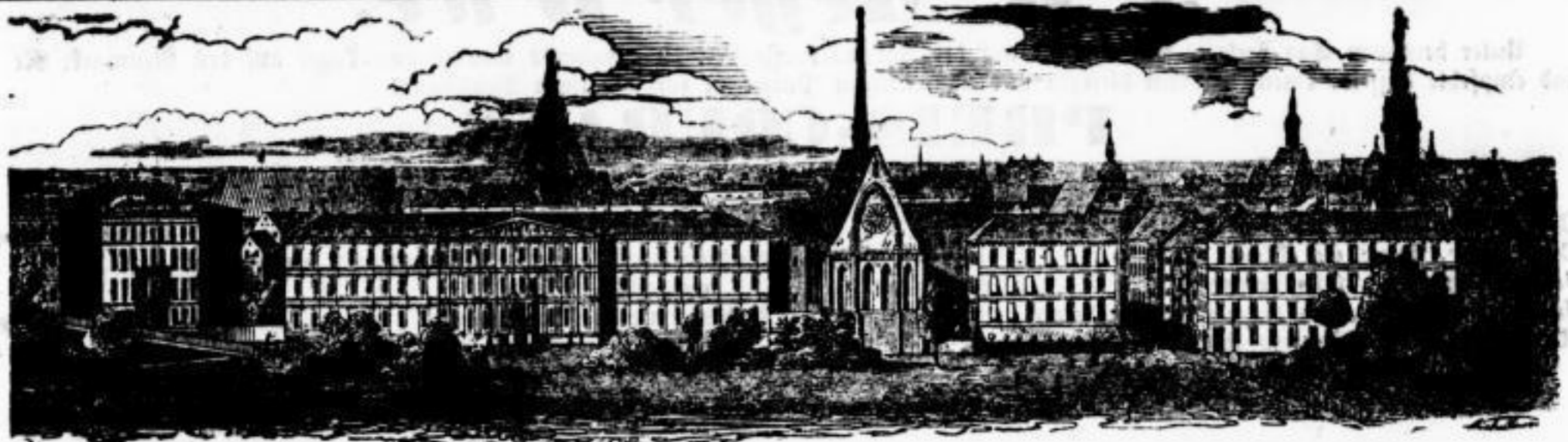
Neue franz. Katharinen-Pflaumen
in verschiedenen Sorten empfiehlt

Chr. Fr. Martia,
jetzt Markt Nr. 11, Hrn. Heckerleins
Haus.

5000

Die Conditorei-Waaren-Ausstellung von **F. C. Braun** am Königsplatz

empfiehlt eine große Auswahl derselben nebst den billigsten Preisen.



Weihnachts-Ausstellung

von

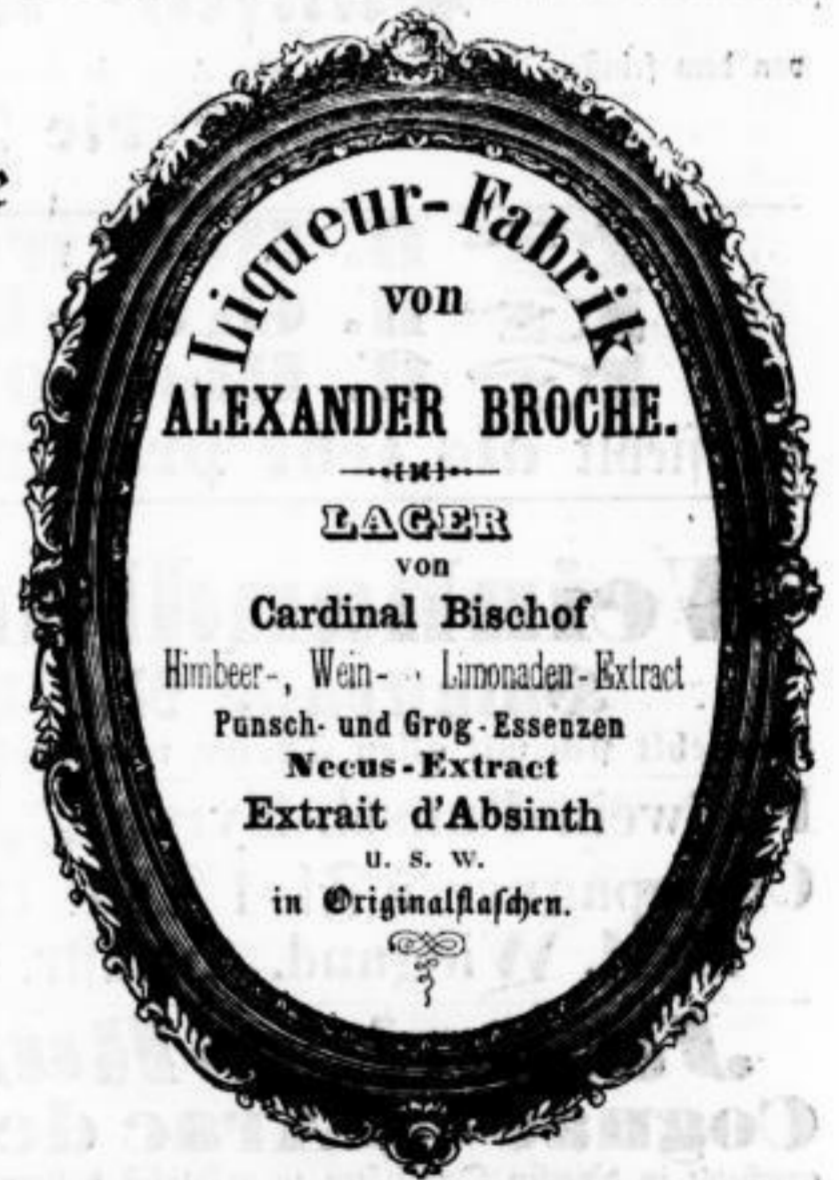
Wilhelm Felsche.

Das Neueste und Geschmackvollste von Conditoreiwaaren, Chocoladen, feinen Lebkuchen, Pariser Cartonnagen u. s. w., die sich zu Festgeschenken eignen, sind in großer Auswahl aufgestellt und werden zu möglichst billigen Preisen verkauft.
Um zahlreichen Besuch bittet

Wilhelm Felsche.



Dresdner Straße
Nr. 17,
Ecke
vom
Kirchgäßchen.
Eingang
zum
Flaschen-Verkaufs-
Local
im
Kirchgäßchen.



Roth-Wein-Punsch-Syrop,

à Flasche 25 Mgr.,

empfiehlt als ausgezeichnet fein, kräftig und gut bekommend

Moritz Siegel.

Wilhelm Franke, Petersstraße Nr. 1,

empfiehlt zum bevorstehenden Feste sein gut assortirtes

Weinlager.

Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

(Zweite Beilage zu Nr. 337.)

23. December 1854.

Actien = Einzahlungs = Termine der nächsten Folgezeit.

(Vergl. S. 4673 d. Bl. auf 1854.)

1104. Bis 2. Januar 1855, Abends ... Uhr, Einzahlung B. II. mit beziehentlich 66 Fl. 40 Kr. oder 33 Fl. 20 Kr., die Kaiser Ferdinands = Nordbahn (= Gesellschaft) zu Wien betreffend. [Je nachdem man mit einer ganzen oder mit einer halben Actie sich betheiligt hat, bei der Gesellschafts = Hauptcasse im Bahnhofgebäude zu Wien.]
- *** Bis 13. Januar 1855, Abends 6 Uhr, Nachlieferung VI. mit 21 1/6 % , die Braunschweigische Bank zu Braunschweig b. betreffend. [Gilt nur denen, welche 19 % 5 % , als Einzahlung VI., unter Abzug von 25 % Zinsen, bis zum 30. November 1854 nicht leisteten und darum jetzt 2 % Conventionalstrafe mit zu erlegen haben.]
1105. Bis 15. Januar 1855, Abends ... Uhr, Einzahlung III. mit 20 % d. i. 20 p. C., den Bochumer Verein für Bergbau und Gussstahl = Fabrikation zu Bochum betreffend. [In Köln beim Bankhause Sal. Oppenheim jun. & Comp. oder beim Abt. Schaafhaus'schen Bank = Verein.]
1106. Bis 15. Januar 1855, Abends ... Uhr, Einzahlung II. mit 20 % d. i. 10 p. C., die Kölner Baumwoll = Spinn = und Weberei = Gesellschaft zu Köln betreffend. [Ist bei den Herren Sal. Oppenheim jun. & Comp., dem Herrn J. H. Stein oder dem Abt. Schaafhaus'schen Bank = Vereine in Köln zu leisten.]
1107. Bis 15. Januar 1855, Abends ... Uhr, Einzahlung VII. mit 10 % d. i. 5 p. C., die Gladbacher Spinn = und Weberei = Gesellschaft zu Gladbach betreffend. [In Berlin bei dastiger Disconto = Gesellschaft.]

Weihnachts - Ausstellung von Jugendschriften

mit und ohne Text,
für Söhne und Töchter

vom frühesten bis zum reifsten Alter, zu außerordentlich billigen Preisen. — Ebenso höchst elegant ausgestattete und doch höchst billige

Geschenke für Erwachsene

in großer Auswahl.

Rossberg'sche Buchhandlung,

Petersstraße Nr. 35 (3 Rosen).

- Die Geschichte**
von den klugen Mäuschen mit 16 fein col. Bildern. 7 1/2 Ngr.
- Kindergärtlein**
von F. W. Kiehl. Fabeln, illustriert mit 25 Bildern. 7 1/2 Ngr.
- Theod. Drobisch,**
Goldfischchen. Märchen und Sagen für die Jugend mit col. Bildern. Für 6 Ngr.
- Der kleine Berggroß** mit 23 Bildern in Quart. Für 5 Ngr.
- Der kleine Stapelmann** mit 40 col. Bildern in Quart. Für 7 1/2 Ngr.
- Der Spendenmann** mit vielen col. Bildern in Quart. Für 8 Ngr.
- Diese 6 Jugendschriften, gut gebunden zum herabgesetzten Preise 1 Thlr. 11 1/2 Ngr. betragend, zusammen nur 1 Thlr. —

Ant. Alex. Prächtel,

Universitätsstraße Nr. 3 in Leipzig.

In der Festschen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Vollständiges Wörterbuch

der

deutschen u. englischen Sprache,

bearbeitet

von **F. A. Böttger.**

Stercotyp-Ausgabe.

2 Theile. Preis 2 Thaler.

1. Theil: Englisch-Deutsch.
2. Theil: Deutsch-Englisch.

Bei **F. A. Geißler** in Leipzig erschien und ist daselbst, so wie durch die **J. B. Klein'sche** Buchhandlung zu haben:

Das Puppen- und Kinder-Theater.

Lustige, anmuthige, belehrende Theaterstücke mit Bildern zur Darstellung für Kinder, wie auch für Marionetten.

Der allgemeine Beifall, den das im vorigen Jahre erschienene erste Bändchen erhielt, veranlaßte den Verfasser, ein in Deutschland beliebter und allgemein bekannter humoristischer Schriftsteller, ein zweites Bändchen nachfolgen zu lassen. Zu der ersten Serie, enthaltend: Der furchtsame Löffel. — Der Schornsteinfeger. — Der Räuberhauptmann. — Prinz Guido. — Der lange Tom. — Der Doctor und der Bauer,

schließt sich die zweite mit folgenden Stücken an:

Zwei Peter in der Fremde. — Des Vaters Geburtstag. —

Der Schneider Kakadu. — Die Reise nach Australien. —

Der Flötenspieler. — Das Räthsel.

Alle diese Stücke, welche allgemeinen Jubel und Kinderlust hervorrufen und doch dabei das moralische Princip nicht vergessen, sind ohne alle Kosten zur Aufführung von Kindern oder Marionetten geeignet. Selbst Erwachsene nehmen als Zuschauer freudigen Antheil am Spiel der Kinder, zumal der Dialog faßlich, kurz und dabei von einem Humor und froher Laune durchdrungen, die Spielende wie Zuschauer mit inniger Lust und Freude erfüllt. — Der Preis eines Bändchens mit illustriertem Umschlag in Pappe gebunden ist 18 Ngr. und eines einzelnen Heftchens, ebenfalls in illustriertem Umschlag steif geheftet 3 Ngr. — Also ein Theaterstück für Kinder nur drei Neugroschen und den Abend für Tausend Thaler Lustigkeit, dafür ist wahrlich gefunden. Dabei gewinnen die Kinder noch an sprachlichem Ausdruck und Gliedergewandtheit, vergnügen sich und dabei noch das eingeladene Publicum, daß man vor Lachen gleich ein Rad schlagen möchte; dies ist in so harmvoller Zeit für drei Neugroschen alles Mögliche. Darum gekauft und nicht als Vater den furchtsamen Löffel gespielt.

Die neuen **Berlin-Stettiner Eisenbahn-Aktien** sind eingetroffen und können in Empfang genommen werden bei **Becker & Co.**

English Readings,

Aeckerleins House.

R. H. Westley begs to announce that his Readings will cease till the middle of January 1855; the recommencement will be duly announced.

Gelegenheitsgedichte aller Art fertigt **Ferd. Barth**, Reichels Garten, Elsterstraße Nr. 1605 b, der Loge gegenüber.

Empfehlung.

Zum bevorstehenden Feste empfiehlt sich einem geehrten Publicum mit einer Auswahl Herren- und Knabenmützen bestens **Mützenmacher Bürger**, Grimm. Straße 11 (Löwenapotheke). Sonn- und Festtags sind Mützen 4 Treppen hoch zu haben.

Echtes Klettenwurzel-Oel,

das Wachsthum der Haare befördernd und das Ausfallen verhin- dernd, empfehlen in bekannter Güte das Glas zu 5, 7 1/2 und 15 π , desgleichen **Chinarinden-Oel** zur Conservirung der Haare, das Glas zu 5 u. 10 π .

Gebr. Nibsam, Coiffeurs, Grimm. Straße, dem Cafe français gegenüber.

Eau de Naumbourg

und **Naumburger Räucherbalsam** empfiehlt **Carl Thieme**, Thomasgässchen Nr. 11.

Ausverkauf von Zinnspielwaaren

zu herabgesetzten Preisen **Hohmanns Hof**, Durchgang, Petersstraße Nr. 41, Neumarkt Nr. 8. **W. Krause**, Zingsteker.

Lager fertiger Wäsche

für Herren, Damen und Kinder in schleisschen und Bielefelder Leinen und Shirting, Chemisettes, Halskragen und Manschetten in Leinwand und Batist empfiehlt in größter Auswahl

W. Kretschmar, Salzgässchen Nr. 8.

Cravatten und Schlipse

in neuesten Façons, Ballcravatten, so wie eine Partie zurückgesetzter Cravatten empfiehlt in größter Auswahl die Cravattenfabrik von

W. Kretschmar, Salzgässchen Nr. 8.

Kinderhüte, Damenhüte, Kapuzen und Hauben findet man spottbillig kl. **Fleischergasse Nr. 6, 1. Et.**

Damenputz, vorzüglich **Säubchen**, fein, schöne Façons, werden ausverkauft von 10 π an **Christmarkt, Klempnerreihe 2. Bude**, schräg **Stieglitzens Hof**.

Der Vorrath von **Winterhüten** wird, um damit zu räumen, zu äußerst billigen Preisen verkauft **Brühl Nr. 80**.

Regenschirmhalter

von den elegantesten bis zu den einfachsten, **Berliner Wig-Chocolade**, 30 bunte Tafeln, f. Seife in Form von Früchten und Figuren, kleine Stearinkerzen à 12 1/2 und 14 π , Lampen, verschiedene Sorten, elegante Schreibzeuge, kleine Wachslichter, **Wachstock** empfiehlt

G. F. Märklin.

Goldene

Boutons, Brochen, Herren- u. Damen- ringe und Ketten, Nadeln, Medaillons etc. in den neuesten Mustern und von gutem Golde. Da ich keine Spesen habe, sind die Preise äußerst billig, aber ganz fest.

Halbstraße Nr. 5, 1 1/2 Treppe, beim **Goldarbeiter Steger.**

Fertige Tapissierarbeiten (gepolsterte Fußbän- chen, Ruhebetten etc.) zu auffallend billigen Preisen empfiehlt **O. Primavera**, Auerbachs Hof Nr. 14.

J. C. Griel

empfeilt zum bevorstehenden Feste Schreibebücher, Feder- kasten, Schulmappen, Bilderbücher, Bilderbogen in mannich- faltiger Art, Nähkästen, Pennale und alle Artikel, die in diesem Fach zu finden sind. — Stand: Markt, 5. Budenreihe, vom Rathhause nach der Mittelreihe links die Eckbude.

Elegante Puppen,

fein gekleidet, zum Aus- und Anziehen, sind zum Verkauf auf- gestellt und werden die billigsten Preise versichert

Auerbachs Hof in der Schirmbude.

Unser Lager

franz. und deutscher Kurz- und Galanteriewaaren

ist mit den neuesten und vorzüglichsten Gegenständen in Auswahl sortirt, und empfehlen wir davon Kronleuchter, Ampeln, Lampen, Wandleuchter, Candelabres, Gruppen, Ornamente, Figuren, Statuen und Hermen, so wie vielerlei Phantasiegegenstände, aus- geführt im besten Bronzeguß, und Neuigkeiten sehr mannichfaltiger Art, zu Geschenken passend.

Antonio Sala & Co.,

Neumarkt, große Feuerkugel.

Feine Lederwaaren,

als: Brieftaschen, Notizbücher, Visitenkartentäschchen, Lintenfässer, Federwischer, Mappen, Schreibunterlagen, Arbeitskästchen für Damen, Portemonnaies, Cigarren-, Rasir-, Zahnstocher-, Hölz- , Nadel- und Damenetuis, Nadelbücher, Brillenfutterale u. s. w. empfiehlt billigst

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Elegante Stickereien,

als: gestickte Briefmappen, Notizbücher, Portemonnaies, Cigarren- etuis, Feuerfächer, Geldtäschchen, Zahnstocher- u. Brillenetuis u. s. w., so wie verschiedene hübsche Gegenstände empfiehlt in reicher Auswahl zum Weihnachtseste

Ernst Hagendorff,

Hainstraße, im blauen u. goldnen Stern.

Als Weihnachtsgeschenke

empfehle ich elegante Schlafrocke, Westen, Beinkleider und Ueber- zieher zu sehr billigen Preisen. **J. F. Neubert**, Petersstr. 41.

Feinste Silberplattirwaaren,

bestehend in Arm-, Tafel- u. Spiel- leuchtern aller Art, Theema- schinen u. Geschirre, Menagen, Weinkühler, Zuckerschalen, Flaschen- u. Gläsersteller, Messerbänke, Theebretter in allen Größen, glatt u. ciselirt, empfiehlt in schöner Auswahl

Pietro S. Sala,

Grimm. Straße Nr. 8.

Achtung!

Regen- und Sonnenschirme zu den bekannten billigen Preisen empfiehlt **Gustav Sauer**, Schirmfabrikant, Schuhmachergässchen Nr. 12.

Eine große Auswahl moderner **Kutten, Mäntel, Talma's, Westen, Hosen und Röcke** empfiehlt man billig im **Hôtel de Pologne No. 110**.

Wachstock

in weiß, gelb und gemalt, so wie **Christbaumlichter**, empfiehlt in schöner Waare billigst

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Ausverkauf

von Roth- und Weissweinen, Rum, Cognac, Punsch- und Grog-Rosenz zu den allerbilligsten Preisen.
Moritz Rosenkranz, Katharinenstraße Nr. 3.

August Markert, Grimm. Strasse Nr. 28,

empfiehlt sein vollständig assortirtes

Mode-, Handschuh- u. Strumpfwaaaren-Lager,

als: wollene Unterziehhäckchen für Herren und Damen in allen Grössen und Qualitäten, gestrickte Arbeitsjacken für Männer und Frauen, Unterbeinkleider in Wolle und Baumwolle, Leibbinden, gewirkte und gestrickte Shawls, Strümpfe und Socken, bunte Damen- und Kinderjäckchen, Pulswärmer, Mützen, Fanchons, Hosenträger in Gummi und gestrickt, Handschuhe in Buckskin, Seide und Leder, Cravatten, Schlipse, seidene Hals- und Taschentücher, Plüschtaschen, Corsetten ohne Naht, Prima-Qualität, und verschiedene andere zu Festgeschenken sich eignende Gegenstände unter Zusage reeller und billiger Bedienung.

Das Neueste von Stickereien,

als gestickte Röcke von 1 1/2 fl , Ballkleider mit 3 Volants von 3 3/4 fl , Stufenkleider von 2 fl , glatt von 1 fl , wovon wir so eben eine große Partie in schönen neuen Mustern erhielten, ferner Chemisettes mit dazu passenden Aermeln von 15 fl , Kragen von 6 fl , Chemisettes von 2 1/2 fl an bis zu den feinsten, Gardinen pr. Fenster von 1 fl , Spitzenmantillen, dergl. Tücher von 2 fl , Tüll und Tartan zu Kleidern, so wie alle Weisswaaren empfehlen zu äußerst billigen Preisen

J. E. Reichsenring & Kayser, Grimma'sche Straße Nr. 10.

Werkzeug-Chatoullen u. Schränke, Papp-Apparate für Knaben und Erwachsene,
Schlittschuhe mit gutem vollständigen Lederzeug, zu 15, 20 und 25 fl , für Knaben und Erwachsene,
Tranchir-, Tisch-, Dessert-, Taschen-, Feder-, Abzug-, Küchen-, Sack- und Biege-Messer; Stick-, Damen-, Laden- und Schneider-Scheeren; Korkzieher, Zuckerzangen, Zuckerschneiden und Rostknacker; Ofengarnituren, Kohlenlöffel und Kohlenkasten; Fußabstreicher, Garnwinden; Brodkapseln, Küchenfeuerzeuge, Milchsieder; Gläser, Messer, Geld- und Brodkörbchen, Theebretter, Thee-, Speise-, Gemüse- und Borlegelöffel von Britannia-Metall; Wirthschafts-Waagen und Gewichte; Kaffeemühlen, Leuchter, Bügeleisen, Mörser u. a. m. empfiehlt
Eduard Goedel, Petersstraße Nr. 48.

Stickereien und Weisswaaren:

Chemisettes, Kragen, Aermel, Kleider, Röcke, Gardinen, Bettdecken, Schleier, Negligehauben in reichster Auswahl empfiehlt äußerst billig
Gustav Kreuzer, sonst H. Heike, Grimma'sche Straße, vis à vis dem Raschmarkt.

Spitzen-Mantillen

in Taffet von 5 1/2 fl an, in Batist von den Billigsten bis zu den Feinsten empfiehlt
Gustav Kreuzer, sonst K. Heike, Grimma'sche Straße, vis à vis dem Raschmarkt.

Kleiderstoffe in verschiedenen halbwollenen Sorten, worunter vorzüglich carrirte Zeuge, das Kleid von 1 1/2 bis 2 1/2 fl , ganz wollene Thibets, das Kleid von 3 bis 4 1/2 fl , Atlas-Thibet zu 5 fl , schwerster schwarzer Taffet 10 fl , Eisenburger Kattun 28 fl bis 1 1/2 fl ; ferner gänzlicher Ausverkauf zu Auktionspreisen für Buckskin, Cassinett, Westenstoffe, baumwollene und seidene Taschentücher, Futterzeuge u. dgl. bei
W. Braunsdorf, Neumarkt Nr. 3, 1. Etage.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfiehlt neue ff. Offenbacher Lederwaaren, so wie eine große Auswahl div. Gegenstände im Preis von 2—30 Ngr.
F. A. Foyda, Reichstraße Nr. 52.

Baukästen

in sehr großer Auswahl, das Stück von 5 Ngr. bis 1 2/3 Thlr. empfehlen
L. Bühle & Co., Klostergasse 14.

Preiswürdiger Verkauf

von soliden Mahagoni- und andern Divans; ferner 1 Glasschrank, 1 Commode, runde und andere Tische, 1 Secretair, Stühle, Waschtische, Brodschränke, 1 großer Kleiderschrank und Bettstellen nebst Matrassen, Markt, alte Waage.

Billig zu verkaufen

sind mehrere schöne braune Ruffe, Kragen und Manschettchen
Gausknecht & Köbler, Petersstraße Nr. 13.
Zu verkaufen ist billig ein noch gut gehaltenes tafelförm. Pianoforte Neulirchhof Nr. 12 und 13, im Hintergebäude 3 Tr.

Sofort zu verkaufen,
passend für einen Kramer ein kleines Geschäft für den halben Werth.
Zu erfragen bei Hrn. Theodor Schulze, Thomasgäßchen, Eisen-
handlung.

Ein Pianoforte, 6³/₄ Octav., mit schönem starken Ton und
neuester Bauart, ist billig zu verkaufen hohe Straße Nr. 14.

Pianofortes mit und ohne Metallplatte, 6—6³/₄ Octav., sind
billig zu verkaufen am bayerischen Platz Nr. 2a, 2 Treppen.

Zwei gute Gitarren,

eine von Martin Stos in Wien, in Leder-Etuiß, so wie eine
Genueser Mandoline mit Drathseiten, habe ich billig zu verkaufen.
Carl Schumann, Neumarkt Nr. 33.

Verkauf.

Zwei goldne Herren- und Damen-Cylinder-
uhren mit goldnen Ketten, 1 silb. Ancreuhr
mit goldner Kette, 1 silb. Spindeluhre, sämmtl.
Uhren ganz richtig gehend, dann 1 Damenschmuck, bestehend aus
Corallenhalsband, dergl. Ohren- u. Armring, 2 Brochen nebst div.
goldnen Ringen; 1 schöner brauner, noch ganz neuer Winterrock für
eine nicht starke Person, 2 P. Stiefeln mit Ueberschuhen (mehr kl.
Fuß) — zu verkaufen in Reudnitz, Dresdner Str. 110 B parterre.

Gut gehalten und zu Weihnachtsgeschenken passend: 1 Servante
mit Spiegel, 2 Sophasische (Kirschbaum), 1 Mahagoni-Nächtisch,
2 Labourets, Kammerdiener, 1 Bureau, 1 weißer Waschtisch, offen,
mit Gallerie, 1 Saaltisch, 1 Kleiderhalter, 1 hoher Kinderstuhl,
1 Kinderbettstelle, Waschtische u. s. w. Tauchaer Str. 18 B, 4 Tr.

Zu verkaufen: Divan, Commoden, Secretair, runde
Tische, Ruhelissen à 1 fl , Matrasen, Brühl 3, 3 Tr. vorn heraus.

Zu verkaufen: 1 Mahagoninächtisch, 1 runder u. kl. Sopha-
tisch u. Spieltisch dergl., div. Commoden, 1 Ottomane, 1 Stuh-
uhr, 1 Rußbaumschreibbureau mit Glasschrank u. Frankf. Str. 50.

Zu verkaufen steht ein schöner Rußbaum-Nächtisch Johannis-
gasse Nr. 24, hinten im Hofe 1 Treppe.

Zum **Weihnachtsgeschenk** sind noch 3 Stück gutgehaltene
große **Schankelperde**, theils von Leder, 1 ff. Kugelbüchse, ein
gr. Knabenbillard, 2 schöne Stuhuhren, 1 Commode, 1 ff. Divan,
1 kl. 2fl. dgl., 1 Burnus zu verkaufen Brühl 71, Hof rechts 1 Tr.

1 Partie **Wenbels** verschiedener Art, 2 **Oefen** u. verschied.
Wirthschaftsachen sind zu verkaufen Burgstraße Nr. 5 part.

2 große **Doppel-Comptoirpulte** u. 1 moderne **Larmige**
Lampe sind zu verkaufen Burgstraße Nr. 5 im Gewölbe.

Billig zu verkaufen sind 1 **Lehnstuhl** und 1 **Säulentisch**
kl. Fleischergasse Nr. 16, 2¹/₂ Treppe.

Zu verkaufen sind äußerst billig: ein großer **Fehpelz**, Futter
in einen oder zwei Damenmäntel, zwei kleine erwachsene Kinder-
mäntelchen pr. 1 fl . Anzusehen kl. Fleischergasse Nr. 6, 1. Etage.

Ein **Herren-Tuchmantel** ist zu verkaufen bei Herrn Biele,
Neutkirchhof Nr. 11.

Zu verkaufen ist für die Hälfte des Kostenpreises ein
Burnus mit Pelzbesatz Grimma'sche Strasse 21, Hof hinten 1 Tr.

Eine nett eingerichtete **Puppenstube** nebst Küche ist billig zu ver-
kaufen Ulrichsgasse Nr. 4, 1 Treppe.



Als passendes **Weihnachtsgeschenk** ist einer
der schönsten, best eingefahrenen **Ziegenböcke** nebst feiner
Equipage zu verkaufen große Windmühlenstraße 7.

Vogel-Verkauf. Gut schlagende **Canarienhähne** verkauft u. tauscht
mit Garantie am Gerichtswege, Tannerts Haus, im Thorw. Neumann.

Ein **dressirtes Wachtelhündchen**
ist im Barfußgäßchen Nr. 10 zu verkaufen.

Zu verkaufen ist ein kleines braunes **Wachtelhündchen**, klein-
ster Race, Stockenplatz Nr. 3 parterre rechts.

Feinsten Nürnberger

Maccaronenkuchen, Eisen-Marzipan und Lebkuchen empfing frische
Sendung
Pietro S. Sala,
Grimma'sche Straße Nr. 8.

Durch directen Bezug aus dem Bergerschacht vom zweiten Flöz
bei Zwickau empfiehlt einem verehrten Publicum:

Beste Qualität von **Besteinkohlen** à Schffel 15 fl .
dito **Würfelkohle** à Schffel 13 fl .

Coaks à Schffel 10 fl .

Zur gefälligen Abnahme empfiehlt sich

C. F. Wolf, goldne Brezel,
am Eingange der Holzgasse links.



Eine Auswahl blühender Pflanzen,
als: **Camellien, Rosen, Oran-**
gen, Maiblumen, Duc v. Toll,
besonders schöne **Summibäume**, an-
getriebene und bald zur Blüthe kom-
mende **Hyacinthen** und verschiedene
andere Blumen empfiehlt zu den billig-
sten Preisen

J. C. Rehfeld,

Kaufhalle im Durchgange,
Gewölbe Nr. 9.

Eine schöne Auswahl



Summibäume, Blatt- u. viele andere schön blühende
Pflanzen, worunter **Hyacinthen** u. habe ich zum Verkauf
ausgestellt und empfiehlt sich damit allen Blumenfreunden
bestens **Carl Friedr. Rietschel,**

Hohmanns Hof, Petersstraße Nr. 41, links 4. Gewölbe.

Mailänder, Londres, Canton- und Manilla-Cigarren

in Staniol-Packeten und in Mahagoni-Kistchen, 25, 50 bis
250 Stück enthaltend, empfehlen wir à 10, 15, 20—90 fl .

G. C. Marx & Co., Brühl 89.

Punschessenz

von Rum und Arac à 20 fl , 25 fl u. 1 fl , so wie feinen Arac
à 20 fl und ff. **Jamaica-Rum** à 25 fl empfiehlt
Carl Colditz jun., Petersstraße Nr. 8.

Stearinkerzen,

Prima-Waare, in Paqueten à 4, 5, 6 Stück, so wie Secunda
in Paqueten à 6 Stück empfiehlt **Carl Colditz jun.**

Cigarrenlager.

Mein Cigarrenlager ist in allen Preisen auf das Vollständigste
affortirt. Zu Weihnachtsgeschenken passend empfehle ich
niedliche Sechundstoffer mit 100 Stk. Cigarren,
Bücher, verschiedene, mit Cigarren,
Paquete à 25 Stück in Bast u.
Carl Colditz jun.

Schnupftabake.

Pariser von Fogged u. Co., **Grand Cardinal** von
Foveaux trafen heute ganz frische Zusendungen ein.
Carl Colditz jun., Petersstraße.

Meine Fabrikate in feinsten Punsch- u. Grog-Essenzen

aus **Rum, Arac und Cognac,**
so wie **Rums** in verschiedenen Qualitäten empfehle ich zu ge-
neigter Beachtung. **F. B. Schöne, Quersstraße Nr. 28.**

Weihnachtstrank von Aepfelwein.

Ich empfing eine Sendung **Aepfelwein**, welcher von ausgezeich-
netster Qualität ist und, zu **Glühwein** verwendet, ein wahrhaft
delicates Getränk ergibt, die Flasche à 3 fl .

In meiner Restauration ist stets zu haben **Glühwein** von
Aepfelwein à Schoppen 2¹/₂ fl .

Emmerich Raltschmidt, Klostersgasse Nr. 7.

Unverbrennliche Christbäume

von 7 Ngr. bis 1 1/2 Thlr. empfiehlt als das Neueste

Friedr. Stook, Reichstraße Nr. 15.

Feine Punsch-Essenz à 25 Ngr. pr. Flasche,
besten Braunschweiger Honigkuchen,
grünen u. schwarzen Thee in 1/2 u. 1/4 Pfund-Dosen
Carl Gottschalch, lange Straße Nr. 10B.

empfehl

Feine Ambalema-Cigarren mit Cuba, Nr. 189, pr. mille 12 1/2 ϕ , 25 Stück für 10 \mathcal{R} ,
do. Cuba-Cigarren, = 81, do. 9 1/2 = 25 = 7 1/2 =
leichte Brust-Cigarren, = 4, do. 6 2/3 = 25 = 5 1/2 =
so wie verschiedene feine Sorten in eleganten Kistchen verpackt, zu Festgeschenken sich eignend, empfiehlt
Carl Gottschalch, lange Straße Nr. 10B.

Neue Wallnüsse

werden noch verkauft: ausgesuchte Prima-Sorte à Schock 1 Ngr.,
8 Schock für 1 Thlr.; zweite Sortirung à Schock 3 Ngr., 10 Schock
für 1 Thlr. bei

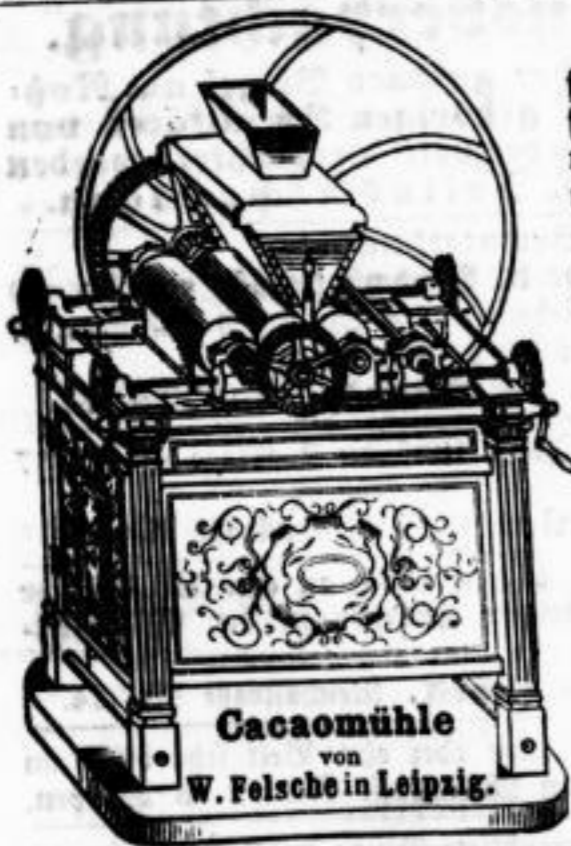
C. Bernhardt, Markt Nr. 14.

Die Weinhandlung von J. N. Lorenz, Neumarkt Nr. 10,

empfehl ihr Lager von französischen, Würzburger und
Rheinweinen. Würzburger die Flasche à 7 1/2, 10 u. 15 \mathcal{R} ;
Liebfrauenmilch u. Niersteiner à 15 u. 20 \mathcal{R} ; Forster, Deides-
heimer u. Rüdesheimer à 10, 12 1/2, 15 u. 20 \mathcal{R} ; Laubenheimer
u. Hattenheimer à 10, 12 1/2 u. 15 \mathcal{R} ; Rothwein à 7 1/2 u. 10 \mathcal{R} ;
Medoc, Estèphe u. Julien à 10, 12 1/2 u. 15 \mathcal{R} ; Chateau
Margaux, Lafitte, Ross à 20, 25 u. 30 \mathcal{R} ; St. Gilles und
St. George à 10 u. 12 1/2 \mathcal{R} ; alten Malaga u. Dry Madeira
à 30 \mathcal{R} . Rum von 10, 12 1/2, 15, 20, 25 u. 30 \mathcal{R} , weißen
Arac de Goa à 17 1/2 \mathcal{R} .

Die Chocoladenfabrik von J. N. Lorenz, Neumarkt Nr. 10,

empfehl als gut und preiswürdig: f. Suppen-Chocolade à 5 \mathcal{R} ,
f. Gewürz-Chocolade à 7 1/2—10 \mathcal{R} , f. Vanille-Chocolade à 12 1/2
und 15 \mathcal{R} , Gesundheits-Chocolade à 10 \mathcal{R} , feinste Cacaomasse
32 Loth à 11 und 12 1/2 \mathcal{R} .



Durch Aufstellung der neue-
sten und zweckmäßigsten Ma-
schinen (Marmor-Cylinder)
und Wahl der besten Mate-
rialien bin ich in den Stand
gesetzt, Vorzügliches von fein
geschliffenen Cacao's, so
wie alle Sorten Choco-
laden zu liefern, um gün-
stige Beachtung meines Fa-
brikats bittend.

Wilh. Felsche,
Conditor.

Sämmtliche Chocoladen
(auch die billigsten) sind
frei von jedem Zusatz von
Mehl u. dergl., und wird
das richtige Pfund zu 32
Loth verkauft.

Wein-Offerte.

Nachstehend verzeichnete Sorten empfiehlt als sehr preiswerth:
Erbacher à Cimer 14 ϕ , 14 Fl. 2 1/2 ϕ , 7 Fl. 1 1/4 ϕ , 1 Fl. 6 \mathcal{R} ,
Hochheimer à Cimer 18 ϕ , 14 Fl. 3 ϕ , 7 Fl. 1 1/2 ϕ , 1 Fl. 7 1/2 \mathcal{R} ,
Forster Traminer à Cimer 24 ϕ , 14 Fl. 4 ϕ , 7 Fl. 2 ϕ , 1 Fl. 10 \mathcal{R} ,
Marcobrunner à Cimer 28 ϕ , 14 Fl. 5 ϕ , 7 Fl. 2 1/2 ϕ , 1 Fl. 12 1/2 \mathcal{R} .

f. Rothwein à Cimer 20 ϕ , 14 Fl. 4 ϕ , 7 Fl. 2 ϕ , 1 Fl. 10 \mathcal{R} ,
Chat. Margaux à Cimer 28 ϕ , 14 Fl. 5 ϕ , 7 Fl. 2 1/2 ϕ , 1 Fl. 12 1/2 \mathcal{R} ,
feinen alten Portwein à Flasche 20 \mathcal{R} ,
feinen Dry Madeira à Flasche 20 \mathcal{R} ,
feinen Teneriffa à Flasche 15 \mathcal{R}
F. R. Ebert, Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.

f. Punsch- und Grogessenzen aus Arac und Rum, fein-
sten alten Jamaica- und Westindischen Rum, f. Arac
de Goa und Cognac empfiehlt die Destillation von
F. C. Elste, Zeiger Straße Nr. 11.

Die Productenhandlung von Gust. Haase,

Kleine Windmühlengasse Nr. 15,

empfehl billigst:

Graupen, extraf. Perl-, f. runde u. Mittel-, in 20 Nummern.
Maccaroni, Fagon- u. Fadennudeln u. Eiergräupchen.
Gries, Weizen- u. Brüner Dampf-Maisgries.
Mehl, feinstes Weizen- und Roggen-
Böhmische Pfäunen und do. Rüb.
Stärke, feinste Halle'sche und Erfurter.
Besonders schön kochende Hülsenfrüchte, als: Erbsen, ge-
hülste, Linsen und Bohnen.

Punsch- und Grog-Syrop

von Arac und Rum, feinstes Düsseldorf'scher Fabrikat, empfiehlt
billigst

Gust. Haase, kl. Windmühlengasse Nr. 15.

Nürnberg'sche Pfefferkuchen,

welcher zu spät angekommen und wovon ein Theil beim Transport
etwas beschädigt worden ist, soll weit unter dem Fabrikpreise ver-
kauft werden Auerbach's Hof, Gewölbe Nr. 46.

Neue grosse Smyrn. Tafelfeigen,

neue süsse Brunelles, neue Traubenrosinen,
neue Prinzessmandeln, neue Sicil und Para-
Nüsse, Gelée- und Bratsal, mar. Lachs, große
Elbinger Bricken, neue Sardines à l'huile in
div. Dosen, neue Christ-Kräuter-Anchovis, Düs-
seldorfer Senf in 1/2, 1/4 und 1/8 Anker zum Fabrikpreis
empfehl billigst

O. G. Folster, Markt Nr. 15.

Chocolade in allen Qualitäten

aus der Fabrik von Jordan & Timaeus in Dresden empfiehlt
billigst

Chr. Fr. Martin,

jetzt Markt Nr. 11, Hrn. Kederleins
Haus.

Die Dampfmaschinen = Senffabrik

von E. Rucktäschel,

Verkauflocal: Schuhmachergäßchen Nr. 3,
empfehl extrafeine Fabrikate in verschiedenen Qualitäten in 1/1,
1/2, 1/4, 1/8 Anker und en detail zu dem billigsten Preisen.

Frische Schellfische u. Seedorf'sch

empfehl

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Heute erhalte ich wieder von allen Sorten
echter Braunschweiger Würste,
welche ich hiermit empfehle.
Woritz Richter im Barfußgäßchen.

Zum bevorstehenden Christfest

erlaube ich mir, mein großes Lager feinsten Fleisch-
waaren zu billigen Preisen bestens zu empfehlen.

Dorothea Weise aus Gotha,
Nicolaisstraße Nr. 50, vis à vis der Kirche.

Fisch-Verkauf.

Frischen Seeborsch, Seehechte, fette Karpfen 2 bis 6 & groß,
empfiehlt bestens und nimmt Bestellungen darauf an für die Feiertage und immerwährend

J. F. Drenzig, Fischhändler.

Ofen-Verkauf.

Es ist noch eine frische Sendung angekommen, gang jung und schön, Markt Nr. 6.

Adolph Schröter.

Heute sind noch frische Ofen im Anker im Essig-
verkaufe.

Leibhauscheine, Pretiosen,

gebrauchte Kleidungsstücke, Uhren, Betten, Wäsche, Schuhwerk u. s. w.
kauft fortwährend

Carl Ungsbauer, Meubleur,
Gerberstraße Nr. 50, schwarzes Roß.

Zu tauschen gesucht wird ein Landgut gegen ein Stadt-
grundstück. Adressen beliebe man unter C. B. in der Expedition
d. Bl. niederzulegen.

1800 Thlr. werden gegen Mündelhypothek zu leihen gesucht
durch **Adv. Liebster**, Reichsstraße Nr. 42.

6500 Thlr. erste Hypothek werden auf ein Haus in der Stadt
von 1600 St.-E., 7000 Thlr. oder 2000 Thlr. gegen sehr gute
Hypothek in das Weimariſche gesucht durch

Dr. Hochmuth.

7000 Thlr. zur ersten und alleinigen Hypothek auf ein mit
13.000 Thlr. versichertes Grundstück so wie 9000 Thlr. zur ersten
und alleinigen Hypothek auf zwei mit über 40.000 Thlr. ver-
sicherte Grundstücke, beide Capitale zu 5 Procent Zinsen, suche ich
sofort, dagegen habe ich 4500 Thlr. Privatgelder sofort auszuleihen.
Advocat Hermann Simon.

Im Café anglais

können folgende Blätter nach Erscheinen einer neuen Nummer
billig abgelassen werden: Die Donau, Augsb. Allgemeine, Sächs.
Constitutionelle, Neue Ober-Zeitung und Theater-Chronik.

Ein Punctirer oder Punctirerin,
so wie ein Maschinendreher werden
gesucht von

Friedrich Andrae,
Kupfergäßchen, Dresdner Hof.

Gesucht wird auf die Dauer der Neujahrsmesse ein kräftiger
Bursche vom Lande zur Hausarbeit

im Café anglais.

Einen kräftigen Menschen, welcher die Kellerarbeit versteht, sucht
A. Keil am Neumarkt.

Zum 1. Januar wird ein Mädchen vom Lande gesucht kleine
Windmühlengasse Nr. 15 parterre.

Ein gewandter, mit guten Attesten und Empfehlungen versehener
Kellner, welcher schon in mehreren Gasthäusern servierte, sucht Ver-
hältnisse halber bis 15. l. M. Condition. Geehrte Principale,
welche hierauf reflectiren wollen, werden ersucht, sich gef. an Hrn.
Streubel, Colonnadenstraße Nr. 2, zu wenden, welcher die Güte
haben wird, genaue Auskunft darüber zu ertheilen.

Ein Mädchen sucht für harte Arbeit einen Dienst. Zu erfragen
kleine Windmühlengasse Nr. 7B, 2. Etage.

Ein solides Mädchen, das sich keiner häuslichen Arbeit scheut,
sucht den 1. Jan. ein Unterkommen. Nicolaisstr. 19, 3 Tr. vorn heraus.

Ein anständiges Mädchen sucht einen Dienst für häusliche Ar-
beit oder für Kinder. Zu erfragen Reudnitzer Str. Nr. 4, 2 Tr.
rechts, bis zum 1. Januar.

Eine gute, gesunde Amme vom Lande wünscht zum sofortigen
Antritt ein Unterkommen. Zu erfragen bei dem Gastwirth Herrn
Pegold im Gasthof zu den 3 Lilien, Frankfurter Straße.

Zu mietzen gesucht wird ein Billard. Näheres Gerber-
straße Nr. 29.

Am Pachhofplatz,

Eingang der Gerberstraße, Brühl ab Kraftschken
bis Lattermannschen Hof, Plauenscher Platz oder
Hall. Gasse, wird im ersten Stock ein Zimmer zu
mieten gesucht, das sich zu einem Comptoir eignet.
Auch dient eine ganze mittlere Etage, selbst in einem
hellen Hofe, und werden Adressen unter Chiffre
K. & C. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird von einer Familie von jetzt an bis Ostern eine
Stube mit Kammer ohne Meubles. Adressen bittet man abzu-
geben bei Herrn Julius Kießling, Dresdner Straße Nr. 57 im
Gewölbe.

Gesucht wird sofort ein kleines meublirtes Familienlogis, doch
ohne Betten, im Preise von 36—40 fl .

Offerten beliebe man franco bei Herrn Schenkewitz Walch,
Brühl, Georgenpforte, niederzulegen.

Gesucht wird sofort zu beziehen ein unmeublirtes Zimmer nebst
Schlafstube ohne Bett zu billigem Preise in der Marien- oder
Dresdner Vorstadt. Adressen nebst Preisangabe bittet man unter
der Chiffre Ct. 15. franco poste restante niederzulegen.

Ein junger Mensch sucht ein kleines Logis mit Kost zum 1. Ja-
nuar. Man bittet, Adressen unter C. W. abzugeben in der Ex-
pedition d. Bl.

Restaurationsverpachtung.

Die Restauration in der goldnen Brezel am Roß-
plage soll mit den dazu gehörigen Localitäten von
Johannis 1855 ab anderweit verpachtet werden
durch **Adv. Julius Tschermann**.

Logis-Vermietung.

Die zweite Etage des in der kl. Windmühlengasse sub Nr. 10
gelegenen Hausgrundstücks, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern u.
ist von Ostern nächsten Jahres ab zu vermietzen.

Dr. Brandt, Brühl Nr. 74.

Zu vermietzen ist für Ostern 1855 die 2. Etage in Nr. 17
der großen Fleischergasse durch

Dr. Wendler, Reichsstraße Nr. 41.

Zu vermietzen ist von Ostern 1855 an eine 3. Etage
von mehreren Stuben und übrigem Zubehör in der Nicolai-
straße hier für 84 Thlr.

Adv. Dr. Andrijschky, Reichsstraße Nr. 44.

Ein freundliches Stübchen ist mit oder ohne Bett sehr billig an
einen Herrn sofort zu vermietzen Münzgasse Nr. 19, 3 Treppen.

Zu vermietzen ist eine meublirte Stube nebst Schlafzimmer
Ritterstraße Nr. 46, 3. Etage.

Zu vermietzen ist zum 1. Januar eine unmeublirte Stube.
Näheres kleine Burggasse Nr. 2, Stadt Altenburg, 3 Treppen.

Zu vermietzen sind zwei meublirte Zimmer mit Pianoforte,
einzeln oder zusammen, Aussicht Promenade, kl. Fleischerg. 11, 3. Et.

Zu vermietzen ist auf der großen Funkenburg eine meublirte
Stube mit oder ohne Schlafstube. Zu erfragen Neumarkt Nr. 5,
1 Treppe bei F. Whistling, Musikhandlung.

Zu vermietzen ist ein heizbares Stübchen vom 1. Januar
an an ein solides Mädchen Mühlgasse Nr. 3.

Colosseum.

Zum **Concert und Gesangvorträgen** von **E. Oberländer** in dem mit geschmückten Christbäumen gezielten und ägyptischer Beleuchtung verschönernten Saale des Colosseums lade ich zum ersten Feiertag hiermit freundlichst ein. Meine vorzüglichsten Speisen und Getränke werden dazu beitragen, meinen werthen Gästen einen schönen Abend zu bereiten. Anfang 5 Uhr. **E. Prager.**

Mappia's Restauration, hohe Straße Nr. 7.

Zu dem bevorstehenden Feste erlaube ich mir ein geehrtes Publicum auf mein ausgezeichnetes bairisches Bier à 1 1/2 Ngr., so wie das Borna'sche Lagerbier à 1 Ngr. 3 Pfg. aufmerksam zu machen. Um zahlreichen Besuch bittet ergebenst **NB. Mittwoch als den dritten Feiertag großes Schlachtfest.** **E. F. Mappia.**

Heute Abendladet zu **Schweinsknochen mit Klößen** ergebenst ein**F. S. Küster, Querstraße Nr. 31.****Pariser Salon.**

Heute halb 8 Uhr.

H. Wehrmann.**Gräfe's Salon in Neuschönefeld.**

Sonntag den 24. Dec. **Gesangvorträge** von **E. Oberländer**, wozu ich mit guten Speisen u. Getränken bestens aufwarten werde. **G. Gräfe.**

Zu einem guten und kräftigen Mittagstisch ladet ergebenst ein **(NB. alle Morgen gute Bouillon)**

F. Dieze, Böttchergäßchen Nr. 3.**Colosseum.**Heute zum **Schlachtfest** und ff. Bier ladet freundlichst ein **Prager.**Heute großes **Schlachtfest**; die Biere sind ff, bei**W. Körner, Königsplatz, Fortuna.**Heute Abend **Gänsebraten, Karpfen polnisch mit Weinkraut** bei **Mann, Hainstraße Nr. 1.**

Heute früh halb 9 Uhr **Speckkuchen**, das **Lüschenaer Bier** ist fein, **Leipziger Keller, Reichstraße Nr. 1 bei J. C. Reinhardt.**

Verloren wurde wahrscheinlich beim Einsteigen oder im Fiacre selbst im neuen Postkalle ein **Strickstrumpf** mit silbernen Strickscheidchen nebst **Probestrumpf**. Der **Finder** wird gebeten, denselben gegen **Belohnung Neumarkt, hohe Elise, 3 Treppen** abzugeben.

Verloren wurde im **Bazar** ein **Kindermuff**. Gegen **Dank** oder **Belohnung** abzugeben **Serberstraße Nr. 52.**

Am **Donnerstag** Abend wurde vom **Gewandhaus** durch das **Schrötergäßchen** in die große **Windmühlenstraße** eine **Broche** von **weißen, in Silber gefassten Steinen** verloren. Der **eheliche Finder** wird gebeten, sie gegen **Belohnung** zurück zu bringen **Windmühlenstraße Nr. 37, 2 Treppen** hoch.

Ein **schwarzes glanzledernes Cigarrenetui** ist verloren worden. Der **Finder** bekommt eine **angemessene Belohnung** bei **Hrn. Müller, Petersstraße Nr. 41.**

Verloren wurde **Dienstag** von der kurzen Gasse in **Reudnitz** bis zur **Stadt Dresden** ein **schwarzer Pelztragen**. Der **eheliche Finder** wird um **Zurückgabe** gegen eine **angemessene Belohnung** gebeten **Peterszwinger Nr. 10, 2 Treppen.**

Ein am 20. d. von einer **Dame** in oder am **Theater** verlorenes **Portemonnaie** mit einem **neuen Thaler** und **kleiner Münze** ist gegen **Belohnung** abzugeben im **Place de repos** beim **Hausmann.**

Zur **Berichtigung** der **Annonce** im **gestrigen Tageblatt**, das **lehte Concert** der **Euterpe** betreffend, diene die **Nachricht**, daß der **erwähnte Concertflügel** auf der **Münchener Ausstellung**, gleich den **Instrumenten** von **Breitkopf u. Härtel**, eine **ehrenvolle Anerkennung** erhalten hat.

Dem **Handelsmann J. H. Grahn**, geb. den 23. Dec. 1822, get. den 15. Januar 1873, gratuliren zu seinem 52. **Wiegenfeste** und wünschen viel **Glück** zu seinem **Geschäft** und **gute Wische** mit **Streichhölzern** seine **Freunde** von der **Wische**, denn die **Wische** ist **gut.**

Gestern Abend 3/9 Uhr **starb** unser **jüngster Sohn Paul**. Diese **traurige Nachricht** mit der **Bitte** um **Beileid** zeigen allen **Berwandten** hiermit an **Leipzig, den 22. December 1854.**

F. C. Kabe und Frau.

Heute früh 6 Uhr **endete** sanft mein **guter Vater**, der **Schneidermeister J. C. Richter**, in seinem 54. **Lebensjahre**, welches hiermit **theilnehmenden Freunden** und **Bekanntem**, um **stilles Beileid** bittend, **anzeigt**

Leipzig, den 21. Decbr. 1854.**Carl Richter.**

Gestern **Nachmittag** **endete** nach **kurzem** aber **hartem Kampfe** meine **inniggeliebte Frau** und **Mutter** meines **einzigen Kindes**, **Minna** geb. **Schellenträger**, ihr **thätiges Leben**, viel zu **früh** für **uns**, im 40. **Jahre.**

Leipzig, den 22. Decbr. 1854.**Carl Barthel, Polizei-Registr.****Leipziger Kunstverein.**Heute von 6—9 Uhr **siebente Abendausstellung.**Ausgestellt eine **reiche Auswahl** von **Handzeichnungen** von **Prof. Ludwig Richter** in **Dresden.****Das Directorium.****Bekanntmachung.**

Bei der heutigen ersten im 7ten Vereinsjahre stattgefundenen **Verloosung** der vom **Verein der Kunstfreunde** aus **Del Vecchio's Kunst-Ausstellung** in **Leipzig** angekauften **Kunstgegenstände** gewannen:

Actie Nr. 706. Der Besuch des Bräutigams, Delgemälde von Mor. Pläschke in Düsseldorf; angekauft für	141 : 20 : 00
81. Scene auf dem Eise, Delgemälde von J. J. Spohler in Amsterdam; angekauft für	124 : 20 : 00
230. Presbyterianer-Vorposten, Delgemälde von J. Thelen in Düsseldorf; angekauft für	90 : 20 : 00
529. Der Hafen von Ostende bei stillem Wetter, Delgemälde von Egide Linnig in Antwerpen; angekauft für	79 : 10 : 00
543. Die Liebeserklärung in der Küche, Delgemälde von Paul Martin in Paris; angekauft für	65 : 00 : 00
769. Baumreiche Landschaft, Delgemälde von W. de Clerk in Dordrecht; angekauft für	56 : 20 : 00
217. Roselgegend, Delgemälde von A. Lasinsky in Düsseldorf; angekauft für	45 : 10 : 00
345. Die beiden Freunde, Delgemälde von François Cautaerts in Brüssel; angekauft für	34 : 00 : 00
1012. Morgennebel auf der Hochalpe, Delgemälde von E. Millner in München; angekauft für	34 : 00 : 00
1379. Schloß am Walde im Winter, Delgemälde von E. Hilgers in Düsseldorf; angekauft für	28 : 10 : 00
86. Die Schleichhändler, Delgemälde von E. Bosch in Düsseldorf; angekauft für	28 : 10 : 00
55. Der erste Leseunterricht, Kreidezeichnung von A. Barbe in Leipzig; angekauft für	22 : 20 : 00

Summa der **Ankäufe** . . . 750 : 20 : 00

Die **Gewinne** sind vom **27. December** an gegen **Rückgabe** der betreffenden **Coupons** in der **Kunsthandlung** des **Herrn Pietro Del Vecchio** in **Empfang** zu nehmen, und liegt der **Rechnungsabschluss** über die **jetzige**, so wie über alle **früheren Verloosungen** bei dem **Castellan** der **permanenten Ausstellung** zu **Jedermanns Einsicht** bereit.

Leipzig, den 22. December 1854.**Adv. Robert Kretschmann, req. Notar.**

Das neue Abonnement zu Del Vecchio's permanenter Kunst-Ausstellung

beginnt mit dem 1. Januar 1855.

Ein Abonnement-Billet kostet jährlich	1	Thlr.
Familien-Billets zu 2 Personen	1	= 20 Ngr.
do. = 3 do.	2	= 10 "
do. = 4 do.	2	= 25 "
do. = 5 do.	3	= 10 "

Die neuen Billets sind schon von jetzt an gültig.

BAZAR,

täglich früh halb 10 Uhr eröffnet bis Abends 10 Uhr.

Stereoskopen-Ausstellung im Hôtel de Saxe

von Bertha Wehnert-Beckmann
früh von 10 Uhr bis 10 Uhr Abends. Entrée 5 Ngr.

Blumen- und Pflanzen-Ausstellung von G. M. Nobland, Auerbachs Hof Nr. 65/66,

zu deren Besuch geehrte Käufer und Blumenliebhaber ergebenst eingeladen werden.

Leipzig bei Carl B. Lorck,

Johannissgasse Nr. 6-8, Nies' Haus,

Thorwaldsens Werke in Biscuit.

Vollständige Verzeichnisse dieser kleinen, sich vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken eignenden Kunstwerke stehen auf Verlangen zu Diensten.

Die Gesellschaft der vereinigten Schriftsteller und Künstler.

Heute (wie jeden Sonnabend) im Hotel de Pologne: Männerversammlung.

Angekommene Reisende.

- | | | |
|---|---|--|
| Aff, Fabr. v. Prüm, Stadt Rom. | v. Hümelesi, Frau v. Warschau, und | Pfeiffer, Fabr. v. Dessau, Hotel de Prusse, |
| Auffeder, Kfm. v. Heilbronn, Hotel de Russie. | Hoffmann, Kfm. v. Elgersburg, schw. Kreuz. | v. Plotho, Rgbes. v. Barry, Stadt Nürnberg. |
| Arens, Stud. v. Jena, Palmbaum. | Hilmar, Kfm. v. Breslau, Hotel de Russie. | Peschel, Kfm. v. Freiberg, Palmbaum. |
| Albanus, Kfm. v. Chemnitz, grüner Baum. | Harter, Land. v. Wylau, und | Paustler, Obes. v. Rahlis, Stadt Berlin. |
| Böhm, Kfm. v. Mühlberg, | Härtel, Ger.-Dir. v. Grimma, St. Dresden. | Richter, Part. v. Magdeburg, Palmbaum. |
| Boppe, Assessor v. Wiberach, | Haserich, Kfm. v. Boston, Hotel de Baviere. | Reif, Maurer v. Odelhofen, Stadt Breslau. |
| Berger, Drechsler v. Wolferdors, und | Hell, Kfm. v. Mainz, Hotel de Pologne. | Ropyh, Land. v. Ghar, und |
| Bartholus, Maurermeister v. Rostock, schw. Kreuz. | Hefner, Act. v. Gr.-Leuthen, und | Reinig, Kfm. v. München, schwarzes Kreuz. |
| v. Bachoff, Kammerh. v. Dobitschen, d. Haus. | Horn, Part. v. Dresden, Stadt Nürnberg. | Redslob, Justiziar v. Grimnischau, S. de Bav. |
| Berger, Obes. v. Dobritsch, Münchner Hof. | Joachim, Concertmstr. v. Hannover, und | Richter, Kfm. v. Hamburg, Stadt Hamburg. |
| v. d. Burg, Postmstr. v. Hannover, Hotel de | Jelson, Capitän v. London, Hotel de Baviere. | Römer, Part. v. Kierisch, Stadt Nürnberg. |
| Baviere. | Kann, Rent. v. Paris, Hotel de Baviere. | Ronge, Kfm. v. Nordhausen, goldne Sonne. |
| Bergmann, Kfm. v. Salzweil, Stadt Rom. | Reichenet, Exped. v. Hof, Stadt Nürnberg. | Schumann, Kfm. v. Göttingen, Hotel de Prusse. |
| Bed, Kfm. v. München, Hotel de Pologne. | Klein, Buchhdlr. v. Delitzsch, weißer Schwan. | Silz, Kfm. v. Mainz, Hotel de Baviere. |
| Kreuz, Kfm. v. Schweinfurt, goldne Sonne. | Krelinger, Eisen.-Dir. v. Berlin, S. de Prusse. | Steinweg, Maler v. Wien, goldne Sonne. |
| Gassel, Kfm. v. Stolp, schwarzes Kreuz. | Kühling, Kammmacher v. Raumburg, g. Hahn. | Schiffner, Del. v. Penig, Stadt Dresden. |
| Diehm, Kfm. v. Lauterbach, Palmbaum. | Krause, Obes. v. Landsbach, schwarzes Kreuz. | Smekal, Kfm. v. Pirna, Palmbaum. |
| Dubois, Rent. v. Paris, Hotel de Pologne. | Kusche, D. v. Leisnig, deutsches Haus. | Sartori, Uhrm. v. Bamberg, |
| Delbel, Obes. v. Berlin, Stadt Nürnberg. | Kramer, Kfm. v. Wien, Kaiser v. Oestreich. | Seidel, Drechsler v. Helmbrechts, und |
| Eckermann, Kfm. v. Johannisdorf, S. de Bav. | Kremlering, Mühlbes. v. Neptichau, St. Breslau. | Schellhaus, Kfm. v. Jülich, schwarzes Kreuz. |
| Elling, Kfm. v. Elgersburg, | Lips, Kfm. v. Zürich, schwarzes Kreuz. | v. Straube, Obes. v. Pessh, Kaiser v. Oestreich. |
| Ersmann, Del. v. Mühlberg, und | v. Ludwiger, Rgbes. v. Neuthen, Münchn. Hof. | Sturm, Kfm. v. Düsseldorf, Hotel de Prusse. |
| Engel, Strumpfwirker v. Mittelbach, schw. Kreuz. | Linke, Frau v. Pirna, Johannessgasse 4. | Schnebel, Kfm. v. Bamberg, grüner Baum. |
| Frank, Kfm. v. Magdeburg, und | Lennup, Kfm. v. Gmünd, Stadt Hamburg. | Ljudjumm, Lehrer v. Adelsheim, und |
| Friede, Fabr. v. Daubitz, Palmbaum. | Lesser, Töpfermstr. v. Reichenbach, w. Schwan. | Lieh, Fräul. v. Hirschberg, schwarzes Kreuz. |
| v. Felliich, Domherr v. Stendorf, Münchn. Hof. | v. Lerchenfeld, Graf v. München, S. de Pol. | v. Trotha, Rgbes. v. Schkopau, gr. Blumenb. |
| Föbbring, Kfm. v. Halberstadt, Stadt Berlin. | Meister, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg. | v. Wolfl, Frau Gräfin v. Warschau, schw. Kreuz. |
| Funk, Kfm. v. Neukädtel, weißer Schwan. | Mainz, Maler v. Tröbsdorf, Neusirchhof II. | Wippert, Tischler v. Silz, Stadt Breslau. |
| Günther, Rent. v. Coblenz, Stadt Hamburg. | Mey, Stadtrath v. Grimma, Stadt Dresden. | Wastuzky, Stud. v. Jena, Palmbaum. |
| Gläser, Fabr. v. Seifen, Poststraße 4. | Müller, Schausp. v. Berlin, goldner Hahn. | v. Wangelin, Landrath a. D. v. Jena, und |
| Goldschmidt, Kfm. v. Werna, Brühl 48. | Megger, Kupferschm. v. Niederhausen, und | Wolff, Frau v. Altenburg, Hotel de Baviere. |
| Günther, Rgbes. v. Ritzgrün, goldner Hahn. | Mayer, Radlermstr. v. Lengensfeld, schw. Kreuz. | Woraczka, Schausp. v. Prag, weißer Schwan. |
| Gerhardt, Kfm. v. Vera, Palmbaum. | v. Nostiz, Offic. v. Coburg, und | v. Zylinski, Kammerherr v. Raumburg, Hotel |
| Gontig, Kfm. v. New-York, gr. Blumenberg. | v. Nisschwig, Rgbes. v. Königsberg, St. Rom. | de Pologne. |

Verantwortlicher Redacteur: R. F. Gannet, prakt. Adv. u. Notar, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von G. Holz.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannissgasse Nr. 4 u. 5.